

der möbel spediteur

Das große deutschsprachige Fachmagazin für Umzug, Logistik & Storage



Einfach Shalom! Multikulti in Singapur



Logistik fürs Hin und Heer: Spedition Wagner



Umzug neu gedacht Ideen von Andersmachern

– Anzeige –

Wir denken in Zukunft

ProMovers, das aktive Netzwerk
der Möbellogistik.

**MOVE
GREEN**



Du willst bei uns mitreden?

Als Gemeinschaft bieten wir unseren Mitgliedern nicht nur ein aktives Netzwerk, sondern auch einheitliche Standards, praxisnahe Lösungen und zukunftsweisende Ideen für die Themen von morgen. **Sei dabei und revolutioniere mit uns die Möbellogistik. Wir freuen uns auf Deine Nachricht an: office@promovers.de**

www.promovers.de | office@promovers.de



Denker und Lenker Neue Wege finden

Tach auch und ein herzliches Hallo,

die Kohlhardt Möbel- und Instrumentenspedition aus Leipzig feiert dieses Jahr ihr 30-jähriges Bestehen – allerdings hat sie ältere Wurzeln, denn ihr Ursprung liegt im 1938 gegründeten Fuhrgeschäft Walter Kohlhardt.

Auf ihrer Website veröffentlicht die Spedition ein paar Zahlen zu diesen 30 Jahren: Demnach sei man mit 577 Tonnen Ladung 13,6 Millionen Kilometer im Auftrag von 21.700 Kunden (Zahlen alle gerundet, Screenshot siehe u.l.) unterwegs gewesen – das würde einem durchschnittlichen Umzugsvolumen von 26,5 Tonnen und einer Umzugsentfernung von 630 Kilometern entsprechen – es sei denn, die Kohlhardts haben jeden ihrer Kunden bereits mehrfach umgezogen. Oder rechnen die Leipziger anders?

Tragende Standbeine gefunden

Richtig, letzteres ist der Fall: Das wichtigste Wort in diesem Zusammenhang ist „Instrumententransport“. Die Kohlhardts fahren sehr große Aufträge. Im März etwa war das Spezialistenteam für das Hong Kong Philharmonic Orchestra und dessen 2024er Tour in Basel unterwegs (Bild r.o.). In Deutschland fährt man seit Jahren für einige große Namen, etwa das MDR-Sinfonieorchester. Oder für die Volksmusik-Shows von und mit Florian Silbereisen, wie uns auf unsere Rückfrage vom Kohlhardt-Team mitgeteilt wurde. Der Geschäftsbereich Eventlogistik sei ein sehr großer im Haus. Und so stimmen dann auch wieder komplett die Volumina und Transportgewichte.

Die Kohlhardts haben tragende Standbeine gefunden und branchenübergreifend einen guten Ruf erarbeitet – als Ende 2022 die große Image-Kampagne „Wir fahren für Deutschland“ für den Beruf des Kraftfahrers startete, immerhin eine konzertierte Gemeinschaftsaktion von Lkw-Produzent MAN



und rund 100 unterstützenden Transport- und Logistikunternehmen, waren die Kohlhardts eine von nur sechs Speditionen, die mit Pressefotos und -berichten sichtbar wurden – wir hatten in **der möbelspediteur 01.2023** über die Aktion und die Kohlhardts berichtet (s.u.).

Das Leipziger Führungsduo Cathrin und Alexander Kohlhardt muss sich aktuell eher weniger Gedanken um eine Neuausrichtung machen.

Denken wie die Kruses und Danielis

So sicher sitzt aber nicht jede Spedition aktuell im Sattel. Wir verfolgen etwa seit einem Jahr den gewaltigen Turnaround, den Petra und Bernd Kruse hinlegen – Millionen hatten die Kruses 2017 in eine neue Logistikhalle für Hermes investiert und letztes Jahr den Logistikpartner verloren. Was tut man da? Als Unternehmer unternimmt man halt was – unser Kruse-Update ist Teil unserer bislang umfangreichsten Titelstrecke „Umzug neu gedacht“ und auf Seite 26 zu finden. Etwas unternommen, das haben auch das Vater-Sohn-Gespann Danieli aus Neu-Ulm. Welcher Unternehmer kommt schon auf den Gedanken, im erfolgreichsten Jahr seiner Firmengeschichte daran zu gehen, alles auf links zu drehen und eine Neuausrichtung aufzubauen? Marcello und Johannes denken genau so und handeln entsprechend – die ganze Geschichte plus natürlich zusätzlichen Hintergrundinfos durch unsere Redaktion gibt's auf Seite 22 zu lesen.

Marc Weinard, Chefredakteur
marc.weinard@brandeisverlag.de

KOHLHARDT
13652789 km im Kundenauftrag
576827 Tonnen Ladung
21753 zufriedene Kunden

UMZUGSSERVICE VOM TRADITIONSUNTERNEHMEN AUS LEIPZIG
Die Kohlhardt Möbel- und Instrumentenspedition GmbH wurde 1934 gegründet und hat ihren Ursprung in dem 1938 gegründeten Fuhrgeschäft von Walter Kohlhardt.

Mit dem Schwerpunkt auf Möbel- und Instrumententransport wird die Kohlhardt GmbH bereits in der 3. Generation geführt. Als stolzes Familienunternehmen legen wir großen Wert auf Qualität und Service!

Die Aufgaben unserer Kunden sind für uns die tägliche Herausforderung, den besten Qualitätsstandard gerecht zu werden. Unsere Kompetenz reicht von Instrumententransport über Umzugsdienste bis hin zur Internationalen Eventlogistik.

Unser Team besteht aus Fachkräften mit langjähriger Berufserfahrung und gewissen Fachkräften für Möbel-, Küche- und Umzugsdienste.

Wir beraten Sie gern, Ihr Vertrauen ist unsere Sorgfalt.
Frau Cathrin und Alexander Kohlhardt



„Wir fahren für Deutschland“ Kohlhardt Möbeltransport wirbt

„Dieser Beruf braucht eine positive Außenwirkung“, sagt Alexander Kohlhardt, Chef der Kohlhardt Möbel- und Instrumentenspedition. Er unterstützt daher die Aktion „Fahren für Deutschland“, welche den Berufskraftfahrern in ein besseres Licht rücken will.

„Jahr für Jahr...“
„Mitarbeitergewinnung...“
„Neue Fahrer sind...“
„Wir fahren für Deutschland...“

EDITORIAL

Denker und Lenker :
Neue Wege finden 3

BILD DES MONATS

Die Mega-Mucki-Männer:
„Never skip leg day...“ 6

NEWS

Neues aus der Branche 8

TITEL

Umzug neu gedacht:
Ideen von Andersmachern 12

Die neue Fairness im Umzug: Bertil
Durieux macht Druck wie keiner 14

Movu testet „Hausbesuche“: Schweizer
Umzugsportal mit Akquise 16

„Sollten zusammenarbeiten“: Relofair
will Umzugsbranche vernetzen 18

Digitaler Auftragsabschluss: Stark
und Mansholt lassen klicken 21

Neuausrichtung trotz Profit: Sicher
in den „Ausverkauf Deutschland“ 22

Straße, Schiene, Schiffe: Multimodaler
Umzug wiederentdeckt 24

Schweriner Lagerhaus: Kruses
Neustart mit Selfstorage 26

BUSINESS

Mehr Wohnraum gesucht: 45 Prozent
der Schweizer umzugswillig 28

Highlights



Foto: Adobe Stock / sorapop

Umzug neu gedacht Ideen von Andersmachern

Neue Ideen im Umzug? Klar gibt es die. Vor allem aber gibt es die Macher, die Denker und Lenker, die für einen Wandel und neue Ansätze stehen können. Und genau die stehen im Mittelpunkt. Herausgekommen ist unser umfangreichstes Titelspezial seit Jahren. Mit ganzen kleinen und sehr großen Ideen.

12



Foto: Adobe Stock / VK Studio



Foto: Shalom

Umzug höher absetzen: Steuerpauschale

Das Bundesfinanzministerium lässt seit 1. März eine höhere Pauschale beim Absetzen von dienstlich veranlassten Umzügen zu.

32

Einfach Shalom! „Multikulti“-Singapur

Zu wenig divers, zu wenig Frauen, kaum andere Ethnien waren die Vorwürfe von zwei Frauen an uns. Challenges accepted: Shalom, Singapur!

44

der Ausgabe 04.2024



Foto: BKV-CBD

Die neue Fairness im Umzug: Bertil Durieux

Bertil Durieux brachte erst die totgelaubte Fedemac zurück. Und unterzeichnete jetzt einen „Fairnessdeal“ für die gesamte Umzugsbranche Belgiens.

14



Foto: Schweriner Lagerhaus

Schweriner Lagerhaus: Kruses Neustart

„Schweriner Lagerhaus – Your Selfstorage“ heißt der neue Geschäftsbereich von Bernd und Petra Kruse von der „Friedrich Kruse Möbelspedition“.

26



Foto: Bundeswehr

Logistik fürs Hin und Heer: Spedition Wagner

Zivile Speditionen und Panzertransporte? Das geht. Aktuell gibt es viele Übungen der Bundeswehr in Deutschland sowie mit Nationen im Ausland.

46



Foto: DMG

Praxis-Tipps: Möbeltragen für Anfänger, 1

Ein- und Quereinsteiger schlagen häufig in Umzugsspeditionen auf. Unser Praxis-Tipp Nummer 34 ist ein Crashkurs, welche Fehler vermeidbar sind.

48

„Betriebsverlagerungen ins Ausland steigen rasant“ 30

In eigener Sache: So funktioniert Ihr Digital-Abo 31

RECHT

Umzug höher absetzen: Steuerpauschale erneut angehoben..... 32

MARKTPLATZ 34

GEWERBE

News aus der Branche 40

Einfach Shalom!
„Multikulti“-Singapur 44

Logistik fürs Hin und Heer:
Spedition Wagner aus Amberg 46

Möbeltragen für Anfänger: Crashkurs
„Einsteiger“, Teil 1 48

Goesch auf Reisen:
Kolumne 50

Neue Produkte 52

Cartoon: Shit happens!..... 53

Aus der Redaktion: „Bier... und der Umzug läuft“:
Brauereierwerbung von anno dunnemals 54

Impressum 54

Titelfotos: Adobe Stock/sorapop,
Shalom Moving, Fotos: Bundeswehr/
Julia Dahmann



Die Mega-Mucki-Männer

„Never skip leg day...“

Sie sind „the strongest name in moving“: Mit diesem Claim werben die „Muscular Moving Men and Storage“ aus dem US-Bundesstaat Arizona, die in der größten Stadt des Countys ihren Sitz haben, in Phoenix. Seit 2008 gibt es die bunte Umzugstruppe, die nicht müde wird, auf Facebook, Instagram & Co. (fb.com/muscularmovingmen) ihre testosterongeschwängerten gewerblichen Kräfte als wahre Muckimaschinen des Umzugs in Szene zu setzen. Kaum ein veröffentlichtes Foto kommt ohne Mr.-Universe-Bodybuilder-Pose aus. Allerdings darf bei all der Oberarm-Poserei eines nicht vergessen werden: die Beine. Sie machen etwa 40 Prozent unseres Körpergewichts aus. Sie tragen unseren Oberkörper durchs Leben. Und nicht nur das: Speziell im Umzug müssen sie die Last genauso tragen wie Rücken, Hände und Füße. Daher findet sich in fast jedem Fitnessbuch, in dem es um Übungen im Studio geht, der wichtigste Satz „never skip leg day“: Vergiss nicht deine Beine mit zu trainieren, damit die Proportionen weiter stimmen.

Fotos: Facebook/Muscular Moving Men





Die 5 häufigsten Gründe für Rechtsstreits

Welche Themen von Privatpersonen besonders häufig beim Anwalt landen, legt eine Auswertung der R+V Rechtsschutzversicherung für 2023 offen: Besonders oft entbrennt Streit um Verträge (26 Prozent). „Typische Themen sind Auseinandersetzungen wegen eines Kfz-Kaufvertrags, mit dem Telefonanbieter oder wegen einer Urlaubsreise“, erläutert R+V-Jurist René Wagefeld. 18 Prozent der Fälle betreffen Schadenersatzansprüche – der



zweithäufigste Grund: „Da wird beispielsweise nach einem Autounfall um die Höhe der Reparaturkosten gestritten. Oder bei Verletzten geht es um die Höhe des Schmerzensgeldes.“ Das Thema Diesel-Skandal spielte im vergangenen Jahr eine deutlich geringere Rolle als in den Vorjahren. Am dritthäufigsten endet Zwist rund ums Arbeitsrecht beim Anwalt: die typischen Themen waren Abmahnungen, Kündigungen und Arbeitszeugnisse (13 Prozent). Platz vier der Rechtsschutz-Auswertung belegen Ordnungswidrigkeiten und Strafsachen im Straßenverkehr (ebenfalls 13 Prozent). Auf Platz fünf beim anwaltlichen Streit von Privatpersonen landeten Streitigkeiten um Immobilien, etwa wegen steigender Mieten, Nebenkostenabrechnungen oder Schimmel im Bad (10 Prozent). Damit sei 2023 ein typisches Jahr, wie der Blick in die R+V-Statistik zeigt. „Das Ranking der Gründe für einen Rechtsstreit deckt sich in etwa mit dem der Vorjahre“, stellt Wagefeld fest. Die Pandemie hatte zu großer Verunsicherung und einem erheblich erhöhten Bedarf an rechtlicher Beratung geführt. Damals ging es beispielsweise um stornierte Urlaubsreisen oder die Kosten für den Heimtransport aus einem Risikogebiet, den das Auswärtige Amt veranlasst hatte.

Myhammer: 6,7 Millionen Euro Gewinn, neues Logo, neue Website



Das 1999 gegründete Handwerker-Vermittlungsportal Myhammer hat Ende Februar einen der höchsten Gewinne seiner Geschichte vermeldet: Im Corona- und Geschäftsjahr 2021 betrug der Umsatz 23,8 Millionen Euro und lag damit unter den Erwartungen der Analysten, doch der Gewinn stieg auf 6,7 Millionen Euro. 2020 lag der Umsatz

bei 20,6 Millionen Euro Umsatz und der Gewinn betrug 4,7 Millionen Euro. Zwar gehört der Handwerker-Markt bereits seit 2016 mehrheitlich zur Interactive Corp, doch ebenfalls erst seit Ende Februar erstrahlt die Website in neuer Optik und neuen Farben. Monatlich stellen Kunden rund 90.000 Aufträge auf myhammer.de ein. „Neben der neuen Farbgebung haben wir unsere Schriftarten angepasst und unsere Illustrationen und Piktogramme aktualisiert“, teilt das Unternehmen mit. „Zudem haben wir neue Fotos hochgeladen [und] zu guter Letzt auch unser Logo völlig neu designt, um uns mehr Sichtbarkeit zu verschaffen; vor allem auf Mobilgeräten, da Auftraggeber dort vermehrt ihre Aufträge einstellen.“

Zu hohe Preise: Mehrheit will Großstädte verlassen

„Was für Eigentum längst gilt, ist jetzt auch bei Wohnungen und Häusern zur Miete Fakt“, sagt Arne Hartwig, PR-Manager bei Immoscout. „Die Bewohner in den großen Metropolen weichen mehrheitlich auf Randgebiete aus, um ein neues Zuhause zu finden. Damit suchen Metropolenbewohner erstmals nicht mehrheitlich im innerstädtischen Bereich, sondern weiten aufgrund des knappen Angebots und der hohen Mieten die Suche auf den Speckgürtel aus.“ Eine aktuelle Auswertung des Immobilienportals zeige, dass in vielen Metropolen die Ausweichbewegung der Umzugswilligen besonders stark sei: In Berlin ist in den vergangenen fünf

Jahren der Anteil derjenigen, die in der Innenstadt zur Miete suchen, um fast 20 Prozent gesunken. Über die Hälfte der Münchener sucht in einem Radius von bis zu 50 Kilometer Entfernung zur Innenstadt. Und weniger als jeder Fünfte sucht noch in der Isarmetropole nach einer Kaufimmobilie. Auch in Köln wird seit diesem Jahr erstmals mehrheitlich der Speckgürtel bevorzugt: Nur noch etwas mehr als ein Drittel der Suchanfragen entfällt auf den Innenstadtbereich. 2023 war es noch umgekehrt. Immoscout hat für die Untersuchung (s. Grafik) alle Anfragen für den Monat Januar jeweils für die Jahre 2019 bis 2024 auf dem eigenen Portal berücksichtigt.

Raus aus den Innenstädten – Miete

Metropolenbewohner suchen inzwischen vermehrt im Speckgürtel

Top 7 Städte	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Innerhalb der Stadt	49,5%	49,4%	47,6%	43,0%	43,8%	35,8%
Speckgürtel	32,9%	31,0%	33,2%	35,1%	35,0%	41,9%
Ländlicher Raum	8,5%	9,3%	10,4%	11,3%	10,8%	12,1%
Andere Metropole	4,0%	4,2%	3,5%	3,8%	4,1%	4,0%
Große Städte	1,8%	1,9%	1,9%	2,0%	2,3%	2,1%
Mittelgroße Städte	1,5%	2,4%	1,6%	1,7%	1,8%	2,0%
Kleine Städte	1,6%	1,7%	2,1%	2,1%	2,2%	2,2%





Shurgard: Sechs Pickens-Selfstorage-Häuser für 120 Millionen Euro gekauft

Selfstorage-Riese Shurgard hatte Anfang Februar angekündigt, die sechs Filialen von Pickens Selfstorage zu übernehmen – in der ersten Märzwoche war der Deal abgeschlossen. Shurgard hat somit drei neue Betriebsobjekte in Berlin und drei in Hamburg übernommen. Der Kaufpreis wird mit rund 120 Millionen Euro angegeben. Pickens wurde 2007 gegründet.

Shurgard ist nun nach eigenen Angaben die Nummer zwei der Betreiber in Deutschland hinter der österreichischen

Kette Myplace – nach eigenen Angaben sowohl in der Größe des Lagerflächenangebots wie auch in der Anzahl der Filialen; europaweit betrachtet gilt Shurgard als Marktführer.

Die sechs Pickens-Objekte erweitern das Selfstorage-Angebot in Deutschland um circa 31.300 Quadratmeter. Die Website pickens.de leitet bereits seit Anfang März auf die Shurgard-Seite über. Unser Bild zeigt den Pickens-Standort Berlin-Lichtenberg vor der Umfirmierung auf Shurgard.

Rosebrock: Nach Fidi-Rückkehr Faim-Zertifizierung mit „null Fehlern“

Als der Weltverband Fidi vor weit über 20 Jahren die strenge Faim-Zertifizierung als Voraussetzung für die Mitgliedschaft festlegte, trat Wilhelm Rosebrock aus dem Verband aus. Ende 2023 trat der Bremer Logistiker dann wieder der Fidi bei.

Dem britischen Branchenmagazin „The Mover“ sagte Geschäftsführer Martin



Sommer, der Geschäftsführer des Unternehmens, dass „die Entscheidung für den Wiedereinstieg einige Zeit in Anspruch genommen hat, aber nun zur langfristigen Strategie des Unternehmens passt“.

Im Februar dieses Jahres gab Rosebrock bekannt, das über 200 Punkte umfassende Faim-Audit mit null Fehlern und Beanstandungen bestanden zu haben. Damit zählt der Logistiker jetzt offiziell zu den „Top Performern“.

Kurz notiert

Urban: Von Frachtmeister zu Hasenkamp

Hasenkamp expandiert mit einem neuen Standort in die Slowakei, nach Bratislava. Geleitet wird die neue Relocation-Niederlassung von Ladislav Urban (Bild) – er war zuvor sechs Jahre bei Frachtmeister International als CEO und Mit-eigentümer in der Umzugsbranche aktiv. Auch Frachtmeister hatte einen



Stützpunkt in Bratislava, Urban sind die Location und das Land folglich sehr vertraut. Zudem ist die slowakische Hauptstadt nur eine knappe Autostunde von Wien entfernt.

Gosselin Moving steuert Südafrika an

Gosselin Moving baut seinen Groupage Services, also seine Sammelgutsendungen, weiter aus. Als neue Destination steuert der Umzugskonzern jetzt



Südafrika an. Bislang wurden die USA, Kanada, Singapur, Australien und die UAE angesteuert. Mehr auf gosselin-moving.com/en/groupage-solutions.

Jeder 10. beauftragt Handwerker online

Reparaturen, Gartenarbeiten oder Umzugshelfer: Eine Vielzahl solcher Handwerksarbeiten lässt sich mittlerweile auch über Online-Portale beauftragen, auf denen sowohl Betriebe als auch Privatpersonen ihre Dienstleistungen anbieten. Bei knapp einem Drittel (31 Prozent) der Deutschen stoßen solche Portale demnach auf Interesse: Ein Zehntel (11 Prozent) hat solche Online-Handwerkspportale wie my-hammer.de, blauarbeit.de oder DeineHelfer24.de schon einmal genutzt. Weitere 20



Foto: Screenshot

Prozent können sich vorstellen, darüber eine Dienstleistung zu beauftragen. Das ist das Ergebnis einer Befragung unter 1.006 Personen in Deutschland ab 16 Jahren im Auftrag des Digitalverbands Bitkom. Besonders beliebt ist die Online-Buchung von Handwerksdienstleistungen bei den Jüngeren: Unter den 16- bis 29-Jährigen haben insgesamt 38 Prozent solche Portale schon genutzt oder können es sich vorstellen, unter den 30- bis 49-Jährigen 32 Prozent. Bei den 50- bis 64-Jährigen sind es 31 Prozent, in der Altersgruppe ab 65 Jahren nur 25 Prozent. Und während ein Viertel (25 Prozent) der Männer bereits Portale für Handwerksdienstleistungen genutzt hat oder sich die Nutzung künftig vorstellen kann, sind es unter Frauen 36 Prozent.

61 Prozent sagen, die Einhaltung abgesprochener Termine erfolgte zuverlässig. 48 Prozent geben an, schnell einen Termin bekommen zu haben und 47 Prozent bewerten die Ausführung der Arbeiten als gut oder sehr gut. Qualität hat aber auch seinen Preis – 61 Prozent der Nutzer empfanden den Preis der online beauftragten Leistung als teuer.



Office-4-green: „Büromöbel werden in der Privatwirtschaft nur 4,5 Jahre genutzt“

Office-4-sale, nach eigenen Angaben „Deutschlands größter Händler im Gebraucht- und Sekundärmöbelmarkt“, hat eine Statistik veröffentlicht, nach der in der privaten Wirtschaft Büromöbel durchschnittlich nur 4,5 Jahre genutzt werden, in den öffentlichen Verwaltung „wenigstens acht Jahre“. Um Kunden, Hersteller und Politik auf kurzen Lebenszyklen hinzuweisen, die in keinem Verhältnis zur Regenerationszeit der eingesetzten Rohstoffe stünden,

wurde vor über zehn Jahren das privatwirtschaftlich finanzierte Projekt „office-4-green“ gegründet, das sich zum Ziel gesetzt hat, das Image von wiederaufbereiteten Büromöbeln grundlegend dahingehend zu verbessern, dass diese als ökologisch wie ökonomisch sinnvolle Möglichkeit des Recyclings öffentlich anerkannt und zunehmend eingesetzt werden. Laut office-4-green seien heutige Büromöbel auf eine Lebensdauer von 25 Jahren ausgelegt.

Immer mehr Ein-Personen-Haushalte: Deutsche Paare warten mit Zusammenziehen

♥ Pärchenumfrage: Darum wollen Paare nicht zusammenziehen



In Deutschland lebt jeder fünfte Mensch allein. Das sind deutlich mehr als in den meisten anderen Ländern der Europäischen Union, wie das Statistische Bundesamt im Juni 2023 veröffentlichte. Doch nicht alle Alleinlebenden sind Singles, viele führen seit Jahren eine Beziehung, wohnen allerdings getrennt voneinander. Das ergab eine Umfrage von Goldberger Marktanalytik im Auftrag von Immoscout24.

Seit 1991 ist demnach die Zahl der Einpersonenhaushalte um 46 Prozent angestiegen. Bis 2040 soll ein Viertel aller Menschen in Deutschland allein leben. Nicht alle davon sind automatisch Singles: Zwar lebt die große Mehrheit der Menschen in einer Beziehung auch unter einem Dach mit dem Partner (86 Prozent). Wer es aber nicht tut,

haben dafür einen Zeithorizont von bis zu zwei Jahren. 34 Prozent der Befragten möchten definitiv länger warten. Ganz schnell geht der Zusammenzug nur bei einer Minderheit von 14 Prozent, die nicht länger als ein halbes Jahr warten wollen oder gewartet haben. Während 18 Prozent der befragten Frauen sich vorstellen können, in den ersten sechs Monate ein gemeinsames Zuhause zu beziehen, wollen nur 10 Prozent der Männer in den ersten sechs Monaten so verbindlich werden. 38 Prozent der befragten Männer würden am liebsten sogar länger als zwei Jahre warten. Bei Frauen sind es nur 31 Prozent. Für die Auswertung wurden 515 Teilnehmer ab 18 Jahren befragt, die eine Beziehung führen und in Deutschland leben.

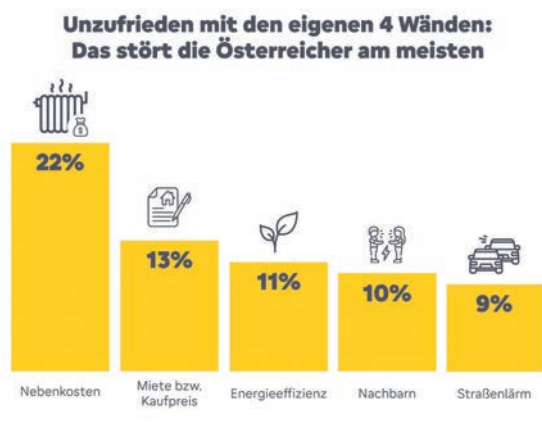
hat es vorerst auch nicht vor: 70 Prozent aller Menschen, die getrennt leben, wollen in diesem Jahr nicht zusammenziehen. 66 Prozent der Paare, die zusammengezogen sind oder es planen,

Wachsende Unzufriedenheit: Fast jeder 6. Österreicher will umsiedeln

Knapp jeder sechste Österreicher (16 Prozent) plant aktuell, die eigene Wohnung oder das eigene Haus aufzugeben, wie die aktuelle Studie „Wohnen und Leben“ von immowelt.at zeigt – bei einer vergleichbaren Befragung 2019 hatte nur jeder achte Österreicher Umzugspläne geschmiedet.

10 Prozent der Befragten wollen mittelfristig umsiedeln oder zumindest renovieren. 5 Prozent suchen bereits intensiv nach einer neuen Bleibe, finden aber nichts Passendes in ihrer Preislage. 1 Prozent der Befragten hat hingegen bereits eine neue Wohnung oder ein neues Haus gefunden. Immerhin: 36 Prozent der Befragten sind mit ihrem Zuhause überaus zufrieden und möchten nichts ändern. Knapp die Hälfte (48 Prozent) stört sich lediglich an ein paar Kleinigkeiten.

Generell sind Mieter häufiger unzufrieden als Eigentümer. Schließlich haben sie auch viel weniger Spielraum, individuelle Wünsche im eigenen Zuhause zu realisieren. So hegt gut jeder fünfte Mieter (22 Prozent) Umzugsgedanken, während es bei den Eigentümern nur gut jeder zehnte (11 Prozent) ist. Das größte Problem haben beide Gruppen mit der Höhe der Nebenkosten. 27



Prozent der Mieter und 17 Prozent der Eigentümer stören sich daran. Während Mieter in der Regel kein Mitspracherecht bei energetischen Sanierungen haben, schrecken Eigentümer die hohen Kosten ab. Das Problem hoher Heiz- und Stromkosten sei häufig nicht leicht zu lösen, weswegen viele sogar einen Umzug in Betracht zögen. Rund 500 Österreicher ab 18 Jahren wurden im November online befragt.

Die Ergebnisse der Studie im Überblick:

Wie zufrieden mit der aktuellen Wohnung?
 (Sehr) zufrieden: 36 Prozent
 Überwiegend zufrieden: 48 Prozent
 Einiges stört, mittelfristig Umzug: 10 Prozent
 Umzugswillig, aber zu teuer: 5 Prozent
 Neue Wohnung in Aussicht: 1 Prozent

HPE-Verband: „85 Prozent des weltweiten Gütertransports erfolgt in Holzverpackungen“

Der Bundesverband Holzpackmittel, Paletten, Exportverpackungen (HPE) hat einige interessante Zahlen veröffentlicht: Demnach erfolgt rund 85 Prozent des weltweiten Gütertransports



in Holzverpackungen. Rund 6.000 Kilometer länger ist die Route von den „Werkbänken der Welt“ in China, wenn Schiffe das Kap der Guten Hoffnung in Südafrika umrunden müssen, weil sie aufgrund der Angriffe im Suezkanal die kürzere Route vermeiden. Und im internationalen Vergleich sei die deutsche Handelsflotte mit ihren mehr als 600 Containerschiffe eine recht kleine.

Kurz notiert

Mieterbund: „Schwarze Schafe bekämpfen“

Der Deutsche Mieterbund (DMB) warnt vor einem möglichen Zusammenbruch des Mietmarktes in Deutschland: „Die Entwicklungen der Mietpreise, insbesondere der Neu- und Wiedervermietungsmieten, hat spätestens seit Anfang 2023 mit zweistelligen Steigerungsraten eine unkontrollierte Dynamik angenommen“, fordert DMB-Präsident Lukas Siebenkotten. „Es ist dringend notwendig, gegen unzulässig hohe Mieten effektiv vorgehen zu können, um den schwarzen Schafen unter den Vermietenden so das Handwerk zu legen.“ So seien die Mieten inserierter Bestandswohnungen im ersten Halbjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum im Durchschnitt um 7,6 Prozent gestiegen, in Großstädten über 500.000 Einwohner sogar um 11 Prozent.

Sennder: Katherine Boesen wird CCO



Katherine Boesen hat die neu geschaffene Position als Chief Commercial Officerin (CCO) bei der Online-Spedition Sennder übernommen. Sennder will damit den Fokus auf Kundenorientierung und strategisches Wachstum legen. Boesen war zuvor Senior Vice President Head of Land Sales and Product Europe bei DB Schenker und kann auf mehr als 20 Jahren Erfahrung in der Logistikbranche, darunter auch Führungspositionen bei Swissport und Damco, blicken.





Umzug neu gedacht

Ideen von Andersmachern

Neue Ideen im Umzug? Klar gibt es die. Vor allem aber gibt es die Macher, die Denker und Lenker, die für einen Wandel und neue Ansätze stehen können. Und genau die stehen im Mittelpunkt. Herausgekommen ist unser umfangreichstes Titelspezial seit Jahren. Mit ganzen kleinen und sehr großen Ideen.

Erster (und auch vorletzter Stopp) in diesem Spezial ist Belgien: Bertil Durieux, der Mann hinter dem Euro- und Landesverband, bewegt die letzten Jahre immenses mit seinen Mitstreitern. Aktuell sorgt ein „Plan“ für viel Aufsehen in Belgien. Aber auch in ganz Europa (Seite 14).

Haltestation Nummer zwei ist die Schweiz: Dass ein Portal, das von der Vermittlung von Leads für Umzüge lebt, auch „Hausbesuche“ anbietet, ist nicht ganz so neu – auch Umzugspreisvergleich, die neue alleinige Dachmarke, macht das in Einzelfällen, jedoch nicht mit eigenem Personal. Movu, die Tochter der Baloise Versicherung, macht aber genau das. Mit einem Mann namens Besart (Seite 16).

Der dritte Beitrag geht nach Frankfurt zu Justin Adam, Felix Bussmann und Dr. Frank Dietz. Das Trio, wobei Dietz eigentlich nur ein Duo als Berater unterstützt, baut an einem neuen Netzwerk für die Umzugsbranche und hat letztes Jahr einen Marktplatz gelauncht (Seite 18).

Janet Kolbenschlag und Eike Westermann sind zwei Namen, die ein Großteil unserer Leser kennen dürfte – seit Jahren tauchen die beiden immer wieder redaktionell bei uns auf, sind aber auch zwei Menschen, die in der Branche sehr umtriebig und intensiv unterwegs sind. Diese beiden steuern die wahrscheinlich kleinste, aber deswegen nicht unerheblichste Idee zu unserem Spezial bei – bei ihren Firmen Stark und Mansholt kommen digitalen Auftragsabschlüssen immer größere Bedeutung zu (Seite 21).

Harder Logistics hat 2023 erneut das erfolgreichste Jahr seiner Unternehmensgeschichte geschrieben – dennoch bauen Marcello Danieli und sein Sohn Johannes den Speziallogistiker in den nächsten Jahren massiv um – die Gründe dazu und alles zur Neuausrichtung steht bei uns ab Seite 22.

Beitrag Nummer sechs stellt Gosselin und Gert van Engelenburg in den Vordergrund: Der Manager kam vor fast genau drei Jahren zu dem belgischen Umzugsriesen. Und er dreht an allen Stellschrauben, um den Umzug wieder multimodal zu machen (Seite 24). Finalist dieses Schwerpunkts sind Petra und Bernd Kruse – die beiden kennt man von der Friedrich Kruse Möbelspedition, doch um die geht es nicht. Sondern um ihr neues Projekt, das „Schweriner Lagerhaus“ und die eigentliche Story dahinter, denn die hat es in sich (Seite 26).

Marc Weinard



Steht beim offiziellen Fototermin bei der „Plan“-Unterzeichnung wie ein Staatsmann in der Mitte: Bertil Durieux (r. Bild, l.) ist längst zur Schlüssel-figur der europäischen Umzugsbranche aufgestiegen.

Die neue Fairness im Umzug

Bertil Durieux macht Druck wie keiner

Einem der kleinsten Umzugsverbände Europas steht der aktuell wichtigste Kistenschieber vor: Bertil Durieux brachte erst die totgeglaubte Fedemac zurück auf die Landkarte und unterzeichnete jetzt einen „Fairnessdeal“ für die gesamte Umzugsbranche Belgiens.

Dass die Fedemac, der Dachverband der wichtigsten europäischen Möbeltransportverbände, nach dem Austritt ihrer wichtigsten Länder-Mitgliedsverbände noch irgendeine Rolle auf

dem Parkett der Umzugsindustrie spielen könnte, daran hatte wohl kaum einer geglaubt. Er schon: Bertil Durieux. Er ist seit 2017 Präsident des nationalen Umzugsverbandes CBD-BKV in

Belgien und seit November 2018 auch Präsident eben jener Fedemac. In der wohl schwersten Phase der 1959 gegründeten Gemeinschaft übernahm Durieux Verantwortung.

Belgiens „Plan für fairen Wettbewerb in der Umzugsbranche“

Zu den Hauptzielen des „Plans für fairen Wettbewerb im Umzug“ gehört die Schaffung eines rechtlichen Rahmens für:

- **Anwesenheitsaufzeichnung:** Obligatorische elektronische Aufzeichnung der Anwesenheit von Arbeitnehmern an Umzugsorten.
- **Haftungskontrolle:** Gemeinsame Verantwortung für Lohn- und Sozialversicherungsschulden von Subunternehmern.
- **Verbot der finanziellen Vergabe von Unteraufträgen:** Verbot der vollständigen Auslagerung von Transaktionen an Subunternehmer für Umzugsmakler, d. h. Personen, die mit einem Kunden einen Umzugsvertrag abschließen, aber selbst kein Umzugspersonal beschäftigen.

- **Limit für die Vergabe von Unteraufträgen:** Beschränkung der Lohnbearbeitungsketten auf maximal drei Ebenen. Mit dem Schwerpunkt auf der Verbesserung der Kontrollmaßnahmen zielt der Plan darauf ab, gleiche Wettbewerbsbedingungen für alle in Belgien tätigen Umzugsunternehmen zu schaffen. Für ausländische Umzugsunternehmen, die in Belgien tätig sind, sieht der Plan entscheidende Maßnahmen vor, um die Einhaltung der gesetzlichen Verpflichtungen und der Sozialversicherungsvorschriften zu gewährleisten.
- **Zu diesen Maßnahmen gehören:**
 - Registrierungspflicht,
 - digitale Deklarationssysteme,
 - Anforderungen an die Bewilligung von Transporten und
 - die Einhaltung von Solidaritäts-, Haftungs- und Sozialklauseln.

„Die alte Fedemac lief nicht“ Euro-Chef Durieux schmiedet Pläne

Er ist noch bis November Präsident des einst stolzen Euro-Verbandes und hatte in seiner bisherigen Amtszeit vorrangig mit der Auflösung der Fedemac zu kämpfen. „Das Rezept der alten Fedemac funktioniert nicht mehr“, sagt er heute. Und zeigt den neuen Weg auf.

Man kann sich eine leichtere Arbeit vorstellen. Als Bert Durieux im November 2018 die Nachfolge von Sabine Hartmann als oberer Leiter der europäischen Möbel-Industrieverbandes übernahm, erhebt er einen Fingerhaken. Die Briten und Franzosen waren bereits ein Jahr zuvor getrennt, am 1. September 2018 gingen die Schwedier und die Deutschen von Bord. Letztere hatten sich zuvor noch abgemittelt, die Fedemac abzuwickeln, damit sie gemäß schwedischer Verordnungen aufgelöst wird. Bis sich jedoch mit diesem Vorschlag die Zäune an der Post Fedemac aus Oben nicht öffnen konnten, wollten die verbliebenen kleinen Länder und vor allem die gewählte Spitze um Durieux herein, weiter machen. „Wir wollen die Fedemac am Leben erhalten, insbesondere zugunsten der kleinen Verbände und ihrer Mitglieder, die eine Verbindung zum breiten europäischen Markt benötigen“, erklärte der Belgier in lauter dem britischen Branchenblatt „The Mirror“. „Wir müssen entscheiden, was zu tun ist. Die Fedemac war und wird die Stimme der europäischen Umzugsunternehmen. Eine Zeitung dachte wir, dass die Fedemac aufgelöst werden würde.“

Bereits 215 „Commercial Members“ gewonnen

Verbände schrieben das Präsidenten in einer Neuaufstellung der Fedemac: Sie sollte vor allem promoviert werden. Die fränkischen, aber hauptsächlich süddeutschen Lobbyisten wurde eingestellt und

ein neues Finanzierungsmodell auf die Beine gestellt, das den direkten Zutritt einzelner Umzugsunternehmen ermöglicht. Es gab zwar einige Erfolge, aber Lobbying ist sehr teuer und die Mitglieder sind sich bei der Umsetzung nicht einig. Die Briten und Franzosen waren bereits ein Jahr zuvor getrennt, am 1. September 2018 gingen die Schwedier und die Deutschen von Bord. Letztere hatten sich zuvor noch abgemittelt, die Fedemac abzuwickeln, damit sie gemäß schwedischer Verordnungen aufgelöst wird. Bis sich jedoch mit diesem Vorschlag die Zäune an der Post Fedemac aus Oben nicht öffnen konnten, wollten die verbliebenen kleinen Länder und vor allem die gewählte Spitze um Durieux herein, weiter machen. „Wir wollen die Fedemac am Leben erhalten, insbesondere zugunsten der kleinen Verbände und ihrer Mitglieder, die eine Verbindung zum breiten europäischen Markt benötigen“, erklärte der Belgier in lauter dem britischen Branchenblatt „The Mirror“. „Wir müssen entscheiden, was zu tun ist. Die Fedemac war und wird die Stimme der europäischen Umzugsunternehmen. Eine Zeitung dachte wir, dass die Fedemac aufgelöst werden würde.“

Mehrere neue Veranstaltungen geplant

Der Belgier begrüßt die neue Fedemac als eine vom Markt beherrschende Organisation. „Wir konzentrieren uns jetzt auf die verschiedenen Vorteile für Umzugsunternehmen und auf die Kommunikation davon, was für unsere Mitglieder und auch Branchenkollegen anfallende Vorteile von großer Bedeutung ist.“ Zur nächsten Aufstellung gehört auch, dass die Präsidiumsmitglieder sich nicht mehr in einem Fach-Meeting treffen können – es gibt keine



Der stellvertretende Präsident Bert Durieux ist einer seiner Präsidentenkollegen, die die neue Fedemac unterstützen.

Miteinandergemacht. Selbst die Fedemac nannte das öffentlich gemachte Versprechen „eine bemerkenswerte Errungenschaft in der belgischen Umzugsbranche, die einen Wendepunkt im Streben nach fairem Wettbewerb und Arbeitsrechten markiert“.

„Den unlauteren Wettbewerb beenden“

Das Bündnis, dem der belgische Umzugsverband vorsteht, vereint die Partner BTB, ABVV, ACV-Transcom und den Allgemeinen Belgisch Vakverbond. Von staatlicher Seite unterstützen die Minister Frank Vandenbroucke, Pierre-Yves Dermagne und David Clarinval sowie verschiedene staatliche Stellen und Branchenexperten den Plan. Das Hauptziel: „Wir setzen dem unlauteren Wettbewerb ein Ende.“ Der Plan (siehe Kasten l.u. auf dieser Doppelseite) sieht Verbesserungen an allen Stellschrauben vor. Koen Vangoidsenhoven, Direktor der BKV-CBD: „Es ist wichtig, auch gegen Sozialbetrug vorzugehen, der nicht nur dem fairen Wettbewerb schadet, sondern auch das Wohlergehen der Beschäftigten in der Branche bedroht. Wir kämpfen schon seit Jahren gegen den unlauteren Wettbewerb, dieser Plan ist ein konkreter Schritt in die richtige

Richtung.“ Der Gesetzentwurf – denn genau darum handelt es sich – soll für alle Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Umzug gelten, inklusive der eingesetzten technischen Hilfsmittel.

Gesetzesentwurf soll ab 1. Januar 2025 gelten

Schon am 1. Januar 2025 soll der Gesetzesentwurf in Kraft treten – dennoch rechnen aktuell alle damit, dass es zu Verzögerungen in der Anwendung kommen wird. Denn unter anderem soll eine Datenbank geschaffen werden, in der zentrale Aktivitäten und Personen gespeichert werden. Die Gesetzesinitiative ist von so länderübergreifender Bedeutung, dass die Fedemac das Thema ganz oben auf die Agenda ihrer Jahreshauptversammlung Ende April gesetzt hat. In seinem Newsletter verweist der Dachverband zudem auf eine Aussage von Bart Stalpaert, Vorstandsmitglied der Europäischen Arbeitsbehörde ELA, der den Ansatz Belgiens als „relativ einzigartig in Europa“ bezeichnet haben soll. Vor allem die künftige digitale Erfassung sei ein Musterbeispiel für Belgiens innovativen Ansatz zur Verbesserung der Transparenz und Rechenschaftspflicht in der Umzugsbranche.

- Anzeige -

seit 1949 **BURKHART**
MÖBELLOGISTIK

Gemeinsam etwas schaffen

Gebrauchte Markenbüromöbel zu Spitzenpreisen

Verkauf, Lieferung und Montage aus einer Hand

https://www.burkhardt.de

Hochwertige Markenmöbel bis zu 90% reduziert

BURKHART Startseite Shop Kontakt Einrichtungsberatung

IHR SPEZIALIST FÜR GEBRAUCHE BÜROMÖBEL

Direkt aus der Region – für Nürnberg, Forth, Erlangen, Schwabach, Würzburg, Schweinfurt, Heilbronn, Ingolstadt und München

jetzt entdecken

Viel mehr als nur ein Arbeitsplatz

Öftmals verbringen wir eine Vielzahl an Stunden an unseren Arbeitsplätzen - von daher sollten wir uns dort auch wohlfühlen. Bei uns finden Sie eine große Auswahl an Büromöbeln, um ein angenehmes Arbeitsumfeld zu schaffen!

Online-Shop →

Movu testet „Hausbesuche“ Schweizer Umzugsportal mit Akquise

Das Schweizer Umzug-Vermittlungsportal Movu testet aktuell im Kanton Zürich eine Zusatzdienstleistung: Bei bestimmten Lead-Anfragen von Kunden rückt ein Akquisiteur als Alternative zum Ausfüllen der vereinfachten Online-UGL zum Hausbesuch an.



Hör mal, wer da klingelt: Movu-Außendienstler Besart auf Besichtigungstour.

Foto: Movu

nur in einen einzigen Akquisiteur – Besart ist sein Name.

Das, was der „Experte“ im Auftrag seines Arbeitgebers vor Ort umsetzt, unterscheidet sich auf dem Papier nicht von den Aufgaben eines Akquisiteurs einer traditionellen Umzugsspedition: Die Besichtigung beginnt außerhalb der Immobilie, geprüft werden die Parkmöglichkeiten für einen Möbelwagen, die Länge des Abtrageweges, die Größe und Breite des Treppenhauses und ob ein Fahrstuhl vorhanden ist. Von der eigentlichen Wohnung oder dem Haus fertigt Besart einen Grundriss an, nimmt Fotos auf und bespricht mit dem jeweiligen Kunden Umfang und Volumen des Auftrages.

Akquisedaten gehen an fünf Speditionen

So erhält der Kunde „präzise Kostenvoranschläge“, denn die Berechnungen des Akquisiteurs gehen wie bei Onlineanfragen an fünf Umzugsfirmen raus – binnen 24 Stunden sollen die Angebote laut Movu dem Kunden vorliegen. Wer die schweiztypische Endreinigung in einem Rutsch mit ausführen lassen will, erhält auch das mit dem Umzugsangebot ausgerechnet – der Vor-Ort-Berater nimmt für die Reinigungsfirmen zusätzliche Fotos auf. Der Bonus für Movu: Im Idealfall kann so eine Akquise zusätzlich an fünf Reiniger verkauft werden. Sollten nach der Besichtigung Änderungswünsche auftauchen, kann die Kundschaft diese online oder telefonisch nachträglich aktualisieren.

Die Vor-Ort-Besichtigung durch einen „Experten“, so die eigene Bezeichnung von Movu.ch, bieten die Schweizer seit diesem Jahr an. Wenn ein Kunde eine Onlineanfrage startet, hat dieser die Möglichkeit, als Alternative zum Ausfüllen des Inventars einen Akquisiteur für diesen Job nach Hause zu bestellen – für den Kanton Zürich als Testgebiet sprechen dabei mehrere Gründe: Mit seinen knapp 1,6 Millionen Einwohnern weist er eine der höchsten Bevölkerungsdichten der Schweiz auf; fast jeder Fünfte wohnt in dem deutschsprachigen Kanton.

Rund 430.000 Einwohner sind Nicht-Schweizer, mit rund 100.000 Menschen stellen Deutsche mit Abstand die

höchste Ausländergruppe dar. Zudem gilt Zürich als wirtschaftsstärkstes Zentrum der Eidgenossen.

Vor-Ort-Beratung ab 3,5 Zimmern

Movu legt allerdings die Latte recht hoch: „Dieser Service steht für Wohnungen mit 3,5 Zimmern oder mehr zur Verfügung“, teilt die 100-prozentige Tochter der Baloise-Versicherung mit. „Das Ziel dieses Dienstes ist es, individuelle Unterstützung zu bieten und den Umzugsprozess für unsere Kunden zu vereinfachen.“

Zudem investiert Movu offenbar aktuell

Movu veröffentlicht Durchschnittskosten für Umzug

Das Schweizer Umzugsportal movu.ch, nach eigenen Angaben hat es inzwischen über 60.000 Umzugskunden an Spediteure vermittelt, hat eine Übersicht veröffentlicht, was ein Umzug im Durchschnitt kostet – die Besonderheit bei der Statistik ist dabei, dass offenbar nicht nur die eigenen Umzüge ausgewertet, sondern von allgemeingültigen Mittelwerten der gesamten Eidgenossenschaft die Rede ist. Demnach kostete 2023 der Umzug von 6,5 Zimmern in der Schweiz 2.800 Franken, 5,5 Zimmer 2.160 Franken, die 4,5-Zimmer-Wohnung durchschnittlich rund 1.850 Schweizer Franken, eine 3,5-Zimmer-Wohnung 1.580 Franken (Grafik r.), die 2,5-Zimmer-Stube 1.290 Franken und das 1,5-Zimmer-Apartment 1.040 Franken. Der absolute Mittelwert liegt sehr an der 3,5-Zimmer-Wohnung: 1.600 Franken kostet

ein Umzug innerhalb der Schweiz im Durchschnitt. Movu verweist jedoch darauf, dass die Entfernung zwischen Auszugs- und Einzugsort und das Umzugsvolumen die beiden wichtigsten Faktoren für Preissprünge nach oben oder unten darstellen.

Für einen Möbelträger ohne besondere Zusatzqualifikation werden durchschnittlich 40 Franken Stundenlohn fällig, der Möbelwagen kostet am Tag – je nach Größe – zwischen 50 und 200 Franken exklusive Treibstoffverbrauch. Die Einrichtung einer Haltverbotszone ist mit rund 100 Franken im Vergleich zu manch deutscher Großstadt schon fast fair zu nennen. Verbrauchsmaterial, also Verpackungen, kostet bei dem Schweizer Durchschnittsumzug 120 Franken – wer seine Umzugskartons jedoch direkt bei Movu in deren eigenem Shop bestellt,



kommt als Kunde mit dieser Summe nicht weit: zehn Kartons kosten aktuell schon 39 Franken und das sei ein „Angebotspreis“, der Standardpreis für den Zehnerpack wird mit 55 Franken ausgewiesen. Zudem gibt es ein cooles Extra in der Aufschlüsselung: Je Möbler und Tag fallen rund zehn Franken an – für die Verpflegung. Liebenswert, diesen Posten so aufzuschlüsseln.

- Anzeige -

SCHNEIDER
Logistik seit 1865.

UNSERE GARANTIE: STRESSFREIER UMZUG DANK PROFESSIONELLEM SERVICE

Unsere umfassende Umzugslogistik steht Ihnen sowohl für private als auch geschäftliche Umzüge zur Verfügung. Profitieren Sie von unseren erstklassigen Dienstleistungen:

- Personalgestellung in der Schweiz und in der Grenzregion von Basel bis Offenburg
- Organisation von Zufahrtsgenehmigungen und Haltverbotszonen
- Komplette Übernahme von Origin und Destination Service
- Verzollungen an allen Schweizer Grenzübergängen
- Weltweiter Transport per Land, Luft und See, auch für kleine Sendungen
- Tägliche Routen von und nach Benelux, wöchentliche Routen von und nach UK
- Regelmässige Verbindungen nach Dänemark, Norwegen und Schweden mit unserem Partnerbetrieb



„Sollten zusammenarbeiten“ Relofair will Umzugsbranche vernetzen

Sie waren der Überraschungsweite beim Mölo-Award 2023 und haben mit Frank Dietz einen bekannten Mentor und Unterstützer: Ex-Umzugsunternehmer Justin Adam und Ex-Movinga- und -UTS-Mann Felix Bussmann haben mit ihrem Marktplatz Relofair viel vor.



Wollen mit ihrem Marktplatz die Branche aufrollen: Felix Bussmann (l.) und Justin Adam.

Justin, Ihr seid eine bunte Mischung: Felix ist der Mann, der diesen extrem guten UTS-Umzugsrechner geschrieben hat, Frank Dietz kennt als ehemaligen DMS-Geschäftsführer so ziemlich jeder in der Branche und Du hast mehrere Jahre eine eigene Umzugspedition gehabt. Wie seid Ihr drei zusammengekommen?

Justin Adam: Ich habe direkt nach dem Abi angefangen zu arbeiten und bin recht schnell in die Logistikbranche gekommen. Ich habe dann zeitgleich

studiert, mein Unternehmen Citymove aufgebaut und auf 25 Mitarbeiter und siebenstelligen Umsätze skaliert. 2020 bin ich operativ aus dem Geschäft ausgestiegen und habe allerdings weiterhin als externer Berater bis 2022 agiert. Mein neues Projekt war der Lebensmittellieferdienst Grovy mit Fokus Osteuropa. Als Geschäftsführer hatte ich die Verantwortung über 250 Mitarbeiter in drei Ländern und wir haben insgesamt über drei Millionen Euro Investorengelder eingesammelt. Neben dem Fundraising habe ich vor allem in der Last-Mile-Logistik super Erfahrung sammeln können, da wir eigene innerstädtische Warenlager betrieben haben und die Lieferung an den Kunden innerhalb von 15 Minuten erfolgte. Die wirtschaftliche Lage und der Ukraine Konflikt hat eine Folgefinanzierung zum Platzen gebracht, weshalb es dann letztendlich gescheitert ist. Ende 2022 bin ich mit Felix wieder zusammengekommen – wir hatten uns bei Movinga kennengelernt; unser Plan war, diesen verstaubten alten Umzugsmarkt aufzumischen. So kam es zu Relofair.

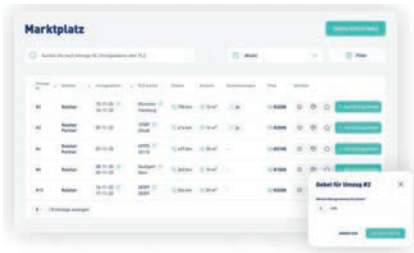
Felix Bussmann: Ich stamme aus Osnabrück und mein Weg in die Umzugsbranche zunächst führte zunächst durch familiäre Einflüsse: mein Onkel ist Dieter Koch. Ich begann zwar in der Rolle eines Möbelpackers während meiner Jugend, doch schnell erweiterte sich mein Aufgabenspektrum bis hin zur Mitarbeit in der Geschäftsführung. Dieser facettenreiche Einblick bildete die Grundlage für mein Verständnis der Branche. Nach meinem Studium verschlug es mich zu Movinga nach

Berlin, wo ich in der Disposition tätig war: 2017 widmeten wir uns intensiv der Herausforderung, das Unternehmen auf ein profitables Fundament zu stellen. Mein Beitrag lag in der automatisierten Identifikation und Eliminierung von Leerfahrten, eine Initiative, die ich anderthalb Jahre lang vorantrieb.

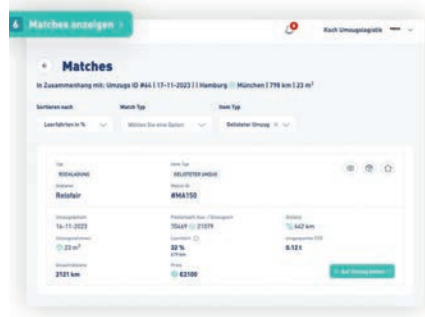
Mein Engagement führte mich anschließend zu UTS und DMS, wo ich die spannende Aufgabe übernahm, die digitale Transformation beider Unternehmensgruppen zu leiten. Angesichts des enormen Umsatzpotenzials dieser Gruppen und der stark fragmentierten Struktur des Umzugsmarktes sah ich die Herausforderungen der Branche: Fachkräftemangel, ineffiziente Routenplanung und hohe Kostenstrukturen. Trotz zahlreicher Lösungen im Vertriebsbereich und entlang der Wertschöpfungskette, mangelte es an effektiven Ansätzen für die Disposition und das effiziente Matching von Umzugsvorhaben. In dieser Zeit arbeitete ich eng mit Justin zusammen – er war ein damaliger Partner, der substanziell zu Movingas Erfolg beitrug. Diese Zusammenarbeit inspirierte uns zur Entwicklung eines B2B-Tools, das einen echten Mehrwert für Umzugsunternehmen generieren kann.

Frank Dietz: Ja, zu mir: Es gibt da einen gemeinsamen Bekannten, Johannes Ballhausen* war Vertriebsleiter

***Ballhausen war von April 2017 bis Mai 2018 bei Movinga als „Head of Strategy“, siehe der möbelspediteur 05.2017.**



Reduzierte Optik, klare Nutzerführung: Die Relofair-Oberfläche.



und mein Mitarbeiter bei der DMS. Der kannte die beiden Start-up-Unternehmer. So haben die beiden mich angereizt, was ich von deren Idee halte. Und ich fand die Idee gut, denn die ist anders als andere Plattformmodelle, weil sie wettbewerbsneutral und fair ist. Seit dem Start unterstütze ich das Relofair-Projekt.

Ihr habt es gerade selbst gesagt: Der Umzugsmarkt ist fragmentiert, aber es ist noch keiner durchgekommen mit großen Plänen: Movinga lebt zwar als Marke weiter, hat aber 90 Millionen verbrannt, Shyft hat vor drei Monaten die Füße von sich gestreckt, von Movago und Co. will ich gar nicht erst anfangen. Warum glaubt Ihr, dass Ihr das besser könnt? Und durchhaltet?

Adam: Unsere Geschäftsmodelle sind ganz anders als die von Movinga, Shyft et cetera, die sich zum Großteil auf den B2C-Markt fokussiert haben. Wir wollen keinen Vertriebsweg angehen, da sind die Unternehmer schon gut aufgestellt. Wir möchten deren Effizienz steigern. Das kriegt man am besten hin, wenn man transparent und offen die Schnittstellen schließt und

ein Netzwerk schafft, das unabhängig ist, einen intelligenten Informationsaustausch gewährleisten kann und all das in die Disposition mit einbringt, sodass man die Auftragsplanung effizienter gestalten kann.

Apropos Schnittstelle: Euer Marktplatz ist aktuell eine Stand-alone-Lösung, es gibt keine Schnittstellen zu Movineo, Movingstar und Co?

Bussmann: Wir haben zunächst einmal unser MVP, das ‚Minimum Viable Product‘, gebaut. Der nächste Schritt in der Entwicklung ist, eine Schnittstelle zu den existierenden Softwareanbietern zu bauen, um somit den Grundstein zu legen, die Industrie zu vernetzen. Des Weiteren sind wir in der Planung, gezielte Features und bisher in der Form nicht vorhandene Produkte zu entwickeln, um die komplette Wertschöpfungskette der Umzugsunternehmen abdecken zu können. Das langfristige Ziel ist es, gemeinsam mit Partnern ein Komplettsystem mit Marktplatzzugang für die Umzugsbranche zu bauen.

Aber noch mal zu dem, was Justin gesagt hat: Movinga war B2C und auf niedrige Preise ausgelegt, was wiederum auch die Qualität nach unten gedrückt hat und bei den Bewertungen auffällt. So was ist kein skalierbares, nachhaltiges Geschäftsmodell.

Die Potenziale von Umzugsunternehmen liegen aktuell in Bereichen, die nicht ausgeschöpft sind: Die Leerfahrtsquote liegt geschätzt bei etwa 60 Prozent – keiner weiß das so genau. Wir

haben 3.000 individuelle Dispositionen in Deutschland, die so gut wie gar keine Daten untereinander austauschen. Darin liegt das Kernpotenzial, diese Verbindung herzustellen.

Seid Ihr schon in Pitches gegangen und habt Investoren gefunden?

Adam: Natürlich haben wir mehrere Investoren mit umfassender Erfahrung in der Logistik und Tech-Branche im Hintergrund, dadurch konnten wir die Software erst aufbauen. Wir werden auch weiter in Pitches gehen, aber wir wollen nicht einfach nur Wachstumsinvestoren finden wie bei Movinga, sondern welche, die Erfahrung haben mit ähnlichen Geschäftsmodellen – die müssen aber nicht aus der Logistik- und Umzugsbranche kommen.

Wenn Ihr Euch als Marktplatz versteht, dann heißt das, dass Ihr keine Leads von irgendwo ankauft?

Adam: Genau, das ist das Ziel - wir wollen der Marktplatz sein. Wir wollen, dass die Unternehmen sich verbinden und selbst austauschen.

Dietz: Es geht wirklich um einen fairen Ressourcenaustausch: Der eine hat Ressourcen, weil er nicht ausgelastet ist und der nächste braucht genau diese Ressourcen. Das ist das Geschäftsmodell. Es nicht das Trennen von Angebot und Nachfrage, wie das andere machen, um den klassischen Umzugsunternehmer aus diesem Geschäftsmodell rauszunehmen und zum Dienstleister zu degradieren. Das tut Relofair eben nicht.

Ihr sprecht von tausend Umzugsfirmen auf Eurer Website: Das ist aber das angestrebte Ziel und nicht schon Realität. Wie groß seid Ihr aktuell wirklich? Ihr habt ein paar Namen auf der Website, Schloms ist da wohl der größte ...

Adam: Wir können da nicht viele Einblicke geben, wie groß unser Partnernetzwerk ist. Es ist schon dreistellig, aber eine genaue Zahl kann ich nicht geben, da wir auch mit Investoren sprechen und Verträge haben, in denen steht, dass wir uns zu Zahlen und ähnlichem



Relofair-Berater mit viel Erfahrung: Ex-DMS-Geschäftsführer Dr. Frank Dietz.

nicht äußern dürfen.

Dietz: Das ist üblich bei Umzugsunternehmen, dass es Stillschweigevereinbarungen gibt, mit wem man gerade im Gespräch ist.

Rund 200 Umzugsspediteure, vermutlich mit die besten im Markt, sind bereits in vier Laderaumausgleichsgesellschaften, auch wenn sich diese bald wohl auf zwei reduzieren dürften. Warum sollten etwa diese Spediteure zu Euch wechseln, wenn diese solche Strukturen bereits haben?

Dietz: Genau aus diesem Effizienzgründen haben die Großen ihre eigene Zentrale. Und wahrscheinlich ist es genau so, es werden zwei Player übrig bleiben. Aber letztendlich weiß ich aus eigener Erfahrung, wie diese Zentralen arbeiten. Es ist wichtig, dass es von dieser ‚handmade‘-Disposition weggeht und wir mit Relofair die Möglichkeit schaffen, Prozesse zu automatisieren, dass Disponenten effizienter miteinander kommunizieren können. Das bringt gerade in den Zentralen einen Effizienzgewinn und damit eine Kostenreduktion.

Adam: Wir wollen uns nicht als Konkurrenz zu irgendjemanden hinstellen. Wir wollen gerade Laderaumausgleichsgesellschaften die Möglichkeit geben, technologisch voranzukommen. Es soll in der gesamten Umzugsindustrie einen Change geben. Es ist jetzt die Zeit für Paradigmenwechsel. Und nicht in fünf oder zehn Jahren.

Bussmann: Ich habe ja selber für diese Zentralen gearbeitet und weiß genau, wie diese Systeme eingesetzt werden

– und der Großteil der Unternehmen setzt diese Systeme nicht ein, beziehungsweise, der Traffic auf diesen Systemen ist ungeheuer gering. Da gibt es auch vertraglich immer sehr viele gestellte Bedingungen für die Nutzung. Das liegt aber auch daran, dass Umzugsunternehmen ihre Kompetenz haben, Umzüge durchzuführen, aber nicht, Technologien zu bauen für die Industrie selbst. Das ist der wahrscheinlich wichtigste Punkt. Daher glauben wir, dass die Lösung, die wir haben, sofern Unternehmen sie nutzen, erhebliche Mehrwerte bieten kann, die ihre derzeitigen Lösungen nicht haben.

Ihr wart der Überraschungsweite beim Mölo-Award 2023, genau zwischen den beiden Verbänden AMÖ und Promovers. Wie seid Ihr da hingekommen?

Adam: Ich glaube, weil wir wirklich eine Lösung anbieten, die es bislang auf dem Markt noch nicht gibt.

Dietz: Wir haben sehr viele Gespräche geführt, definitiv.

Was hat sich seitdem für Euch verändert, seit der Messe im Herbst 2023?

Adam: Man wird wahrgenommen in der Umzugsindustrie. Und man versteht auch noch mal viel besser, wie der Markt wirklich funktioniert. Man muss alle Leute persönlich kennenlernen und mit denen sprechen. Das war erstaunlich gut und wichtig, ich hatte mir gar nicht so viel erhofft.

Bussmann: Es war unglaublich interessant, ich habe, glaube ich, mit 70



Unternehmern gesprochen. Und jeder hat seine eigenen Probleme. Einige wenige legen extrem viel Wert auf Leerfahrtenreduzierung und wenden darauf viel Zeit an. Andere wollen nur günstig akquirieren. Insofern haben wir gehört, dass für das, was wir bauen, ein Markt besteht. Auch war es wichtig, in den Dialog zu treten, um zu wissen, was wir noch ändern müssen, um den Wert zu erhöhen.

Adam: Was mir auch wichtig ist: Einige Umzugsunternehmer haben wirklich noch diese Einstellung, ‚hey, ich teile nichts mit niemandem, weil es mir immer nur noch schlechter ergehen wird‘. Ich würde wirklich gerne nach draußen rausgehen: Wenn man etwas anonymisiert macht und es Vertrauen gibt, dann schafft man etwas, was sich in dieser Branche, der Umzugsbranche, niemand vorstellen kann. Alles hängt mit Daten zusammen: Je mehr Daten du hast, desto effizienter kannst du sein. Und wenn wir als Branche überleben und profitabler sein wollen, sollten wir zusammenarbeiten. Jeder kann etwas dazu beitragen und wenn es nur in Form anonymisierter Daten ist.

Nachgefragt: „Relofair, vertraut von Schloms“

Franz Schloms Nachf. aus Hannover ist ein recht großer Name und offenbar, anders als im Fall der Spedition Koch, existieren keine Verwandtschaftsverhältnisse mit den Relofair-Machern. Also wollten wir von Firmenlenkerin Claudia Rinke wissen, wie ihre Erfahrungen mit Relofair sind: „Alles, was ich gemacht habe, ist mich fünf Minuten mit einem der Geschäftsführer oder Vertriebler auf der Messe Mölo zu unterhalten und uns für einen kostenlosen Probezeitraum zu registrieren“, so Rinke. „Danach habe ich nichts mehr davon gehört, soweit ich mich erinnere. Mittlerweile glaube ich, er hat uns mit auf die Seite gepackt, um Vertrauen zu gewinnen.“ Auch Schloms-Disponentin Katja Kussin kennt keine Absprache: „Mit [Relofair] habe ich nichts besprochen. Ich kann mir auch nicht erklären, wieso wir da aufgelistet sind.“

relofair Home Über uns Preise Blog Karriere Kontakt

DIGITALISIEREN SIE IHR UMZUGSUNTERNEHMEN: EFFIZIENT, VERNETZT, ZUKUNFTSORIENTIERT

Mit Relofair modernisieren Sie Ihre Prozesse und maximieren Ihre Betriebseffizienz. Treten Sie unserem unabhängigen Netzwerk von Umzugsfirmen in der DACH-Region bei und bringen Sie Ihr Geschäft auf das nächste Level.

Jetzt kostenlos anfragen

VERTRAUT VON:

EXPRESS+ SCHLOMS KOCH

Digitaler Auftragsabschluss Stark und Mansholt lassen klicken

Bei Umzüge Mansholt in Ganderkesee kommt seit kurzem ein neues, rein digitales Angebotsbestätigungssystem zum Einsatz – es folgt in Aufbau und Abfragen dem, was Stark Umzüge aus Mainz jetzt schon seit Jahren so umsetzt. Mit nur einem kleinen Unterschied.



So einfach geht's: So weist Umzüge Mansholt auf den neuen Digital-Checkout hin.

Umzüge Mansholt setzt stark auf eine digital ausgeführte Auftragsbestätigung: Erhält der Kunde nach einer Besichtigung ein entsprechendes Angebot, so steht der wichtigste Schritt in der Akquise an: die Unterschriften, um der Spedition den eigentlichen Auftrag zum Umzug zu erteilen. Dass es dabei nicht nur selten zu Problemen kommen kann, wenn Kunden an unterschiedlichen Stellen auf einem mehrseitigen Papier Unterschriften leisten sollen, steht im Kasten u.l. – der Vorteil einer Digitallösung liegt auf der Hand: Fehlt ein Kästchen, das die Vorgabe hat, ausgefüllt zu

werden, lässt sich ein Formular nicht abschicken, zumal die Angebote fast ausschließlich per E-Mail und nicht auf dem Postweg versendet werden.

„Dank Janet Kolbenschlager von Stark, die dieses System schon ewig nutzt, habe ich die Subdomain www.auftrag.mansholt.de gebaut, die einen auf unser Flixcheck-Formular weiterleitet, wo man uns digital den Auftrag erteilen kann“, erklärt Mansholt-Prokurist Eike Westermann. „Dabei kommt ein fertiges PDF mit der Kundenunterschrift heraus, das bei uns im Auftragspostfach landet.“ Eine direkte Schnittstelle in die bei Mansholt eingesetzte Bürosoftware gibt es aktuell noch nicht und von so einer Automatisierung nimmt Westermann derzeit noch Abstand: „Ich finde es ganz gut, das noch getrennt zu haben, dass es keine direkte Integration in unser System mit Movineo gibt, aber das wäre der nächste Schritt. Jetzt hat man noch die Möglichkeit eines ‚last breaks‘, den man aktiv machen muss, um sicherzustellen, dass der Auftrag wirklich erteilt wurde.“ Seit Februar nutzt Mansholt das neue Onlinesystem

**UMZÜGE
MANSHOLT**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier können Sie uns ganz bequem Ihren Auftrag erteilen. Neben Ihrer Unterschrift für den Auftrag benötigen wir ein paar Informationen sowie Ihre Zustimmung zu unseren Geschäftsbedingungen, Haftungshinweisen und Datenschutzerklärung.

Mit freundlichen Grüßen
Umzüge Mansholt

Personen
Bitte notieren Sie die Daten des Auftraggebers

Vorname:

Name:

Offertengabe
Bitte notieren Sie die Angebotsnummer

Sind Sie Selbstzahler oder gibt es einen Kostenträger?

Selbstzahler

Kostenträger zahlt direkt an Umzüge Mansholt

Selbstzahler aber Kostenträger erstattet mir die Kosten

Sonstiges

Ihr Kommentar:

Bitte tragen Sie Ihren Wunschtermin für den Umzug ein (Nur den ersten Umzugstag / Beladetag)

TT.MM.JJJJ

Bitte wählen Sie ein Datum aus.

Fotografieren Sie die letzte Seite des Angebotes mit dem sichtbaren Endpreis oder Schreiben Sie den Endpreis in den Kommentarbereich (Screenshot vom Handy auch möglich - die Seite muss nicht unterschrieben sein)

Bitte beachten Sie, dass Sie maximal 4 Bilder hochladen können.

Ihr Kommentar:

Kunden müssen nur die Kerndaten eingeben, per Mouseclick oder Fingerswipe auf dem Handy unterschreiben.

und zeigt sich von der Kundenresonanz überrascht: „Wir haben damit gerechnet, das etwa 20 bis 30 Prozent der Nutzer darauf zugreifen, aber mehr als 50 Prozent der Kunden wählen jetzt schon die digitale Variante“, so Westermann.

Vorbild Stark: Der digitale Weg zum Auftrag

Bei Stark Umzüge kommt der digitale Auftragsabschluss seit 2017/2018 zum Einsatz, allerdings gibt es keine URL auf dem Angebot: „Bei uns funktioniert das wie bei Mansholt, allerdings haben wir einen QR-Code auf dem Angebot“, sagt Stark-Geschäftsführerin Janet Kolbenschlager. „Das scannt der Kunde und dann wird er durchgeleitet.“ Eine eigene URL wie Mansholt hatte Stark nie eingerichtet. Das digitale System nutzen laut Kolbenschlager „sehr, sehr viele Kunden, das läuft mega.“ Eingeführt hatte Stark die digitale Auftragsbestätigung, weil Kunden oftmals nur die Hälfte unterschrieben hätten. Die meisten Kunden würden die Unterschrift mit dem Finger auf dem Handy abgeben: „Das ist nicht anders als die Unterschrift bei den KEP-Diensten“, so Kolbenschlager. „Das ist so rechtssicher.“

Neuausrichtung trotz Profit Sicher in den „Ausverkauf Deutschland“

Harder Logistics profitierte 2023 erneut von Produktionsverlagerungen aus Deutschland ins Ausland und schreibt das erfolgreichste Jahr seiner Geschichte: Man richtet sich neu aus, um sich für die Zeit nach dem „Ausverkauf Deutschland“ zukunftssicher aufzustellen.

Marcello Danieli, geschäftsführender Gesellschafter von Harder Logistics aus Neu-Ulm, stellt gemeinsam mit seinem Sohn Johannes, der als Projektleiter im Unternehmen Verantwortung übernimmt, die Weichen, um neue Märkte zu erschließen. Zeitgleich richtet der Systemlogistiker sein Geschäft neu aus und internationalisiert dieses konsequent, „um für die Zeit nach dem ‚Ausverkauf Deutschland‘ zukunftsorientiert aufgestellt zu sein“, so die offizielle Mitteilung.

„In fünf Jahren keine Erträge aus Deutschland“

„Wir erwarten, dass wir unsere Erträge in den nächsten drei bis fünf Jahren nicht mehr in Deutschland erzielen werden“, erklärt Danieli. „Betriebs- und Werksverlagerungen sowie der Transport, Ab- und Aufbau von hochwertigen

Maschinen und Anlagen bleiben weiter unser Kerngeschäft, jedoch erschließen wir neue internationale Märkte, bei denen Deutschland als Abgangs- oder Zielland nicht mehr im Fokus steht.“

„Schlusslicht Deutschland kein Motor mehr“

Als eine erste Maßnahme für den Umbau hat das Unternehmen Anfang dieses Jahres eine Repräsentanz in Herrenberg bei Stuttgart eröffnet, von der aus das internationale Geschäft vorangetrieben wird.

„Unsere aktuellen Projekte beinhalten Verlagerungen von Ungarn nach Malaysia, von Schweden in die Türkei sowie von Japan nach Italien“, erklärt Marcello Danieli. Die für Harder interessanten Märkte wiesen eine hohe Schnittmenge mit dem Ranking der wachstumsstarken G20-Staaten auf. Dazu gehören

Türkei, Mexiko, USA, aber auch Australien und Saudi-Arabien. „Schlusslicht Deutschland mit einem Negativwachstum von 0,1 in 2023 kann kein Wachstumsmotor mehr für das Harder-Geschäft sein.

Zwei Millionen Euro für Fuhrpark und Equipment

Um unabhängig von fremden Kapazitäten zu sein, setzt Harder Logistics bei der Durchführung seiner Projekte auf eigenes Equipment sowie einen modernen und nachhaltigen Fuhrpark. Dieser ist auf die hohen Gewichte sowie Bedürfnisse der hochwertigen Transportgüter ausgerichtet. „Wir haben in diesen Bereich innerhalb der vergangenen zwölf Monate etwa zwei Millionen Euro investiert“, beziffert Danieli. Als Highlights nennt er zwei Spezialanfertigungen: Ein Ladekran-Fahrzeug



Äußerst gelenkig: Das 360-Grad-Ladekran-Fahrzeug ist eine Sonderanfertigung mit einer Ausladung von 28 Metern.

Geschäftsbereich „Baugruppen-Vormontage“ aufgebaut

Für das Jahr 2023 bilanziert Harder Logistics 50 Teil- und Gesamtverlagerungen von Firmen in das Ausland. Insgesamt wurden etwa 300 Einzelkomponenten, also Fertigungslinien, Anlagen und Maschinen, transportiert sowie de- und remontiert. Zudem hat das Unternehmen im vergangenen Jahr mit der Baugruppen-Vormontage einen neuen Geschäftsbereich erschlossen. Am Hauptsitz in Neu-Ulm übernimmt der Systemdienstleister für Hersteller wie Bosch die fachgerechte Vorbereitung für die Weiterverarbeitung. Beispielsweise wurden bereits Förderbandsysteme mit Motoren und Sensorik in mittelgroßen Stückzahlen bis 500 Einheiten vormontiert. Positiv hat sich auch die 2022 in Betrieb genommene voll automatisierte Containerlagerhalle entwickelt. Mit etwa 210 Containern erreichte diese in 2023 eine Auslastung von 85 Prozent.



Zwei Generationen Danieli: Marcello und sein Sohn Johannes bauen Harder massiv um.

mit einer Ausladung von 28 Metern für den autarken Transport von Containern und Maschinen und einen elektrischen Industriekran mit einer Tragfähigkeit von 40 Tonnen. Letzterer gehört zu den ersten Modellen, die Remote Control gesteuert werden und kein Führerhaus mehr besitzen. „Der Kran, der dieses Frühjahr ausgeliefert wird, beinhaltet zwei Besonderheiten. Durch die Remote-Control-Steuerung erhöhen wir die Arbeitssicherheit und durch die Fähigkeit, 40 Tonnen zu heben, steigen wir in die nächste Gewichtsklasse ein“, freut sich Danieli. Seine Nachhaltigkeitsstrategie setzt der

geschäftsführende Gesellschafter zielgerichtet fort. Seit diesem Jahr werden die insgesamt über 50 Flurförderfahrzeuge zu 100 Prozent elektrisch betrieben. Für das gesamte Unternehmen kann der Betriebsverlagerer mithilfe von Kompensationsmaßnahmen bereits das fünfte Jahr in Folge ein klimaneutrales Ergebnis ausweisen.

Erweiterungsbau für zehn Millionen Euro?

In greifbare Nähe sei der Start des Erweiterungsbaus von Harder Logistics am neuen Standort in Neu-Ulm (Gewerbegebiet Riffelbank) gerückt. Der zweite Bauabschnitt mit einem geplanten Investitionsvolumen von 10 Mio. Euro soll im Sommer beginnen und umfasst ein Bürogebäude und eine Containerlagerhalle. Bereits in 2022 hatte der Logistiker dort eine voll automatisierte Containerlagerhalle mit digitalem

Zugriff eröffnet. Ziel des Unternehmens ist es, künftig alle Aktivitäten von diesem Standort aus zentral zu steuern. Harder Logistics ist ein integrierter Systemdienstleister für Betriebsverlagerungen und Industriemontagen. Ergänzende Geschäftsbereiche sind das Clean-up, bei dem es um die Rückführung von Immobilien in den Ursprungszustand geht, sowie das Aktenmanagement und Umzüge. Zu den Kunden zählen Unternehmen wie Diehl Aviation, Liebherr und Beiersdorf. Mit 85 Mitarbeitern erzielt der Systemanbieter einen Jahresumsatz von über 10 Millionen Euro. Der Fuhrpark umfasst 30 Fahrzeuge, darunter Spezialanfertigungen, die Anlageneinzelstückgewichte bis 120 Tonnen bewegen. Auf dem Firmengelände stehen über 23.000 Quadratmeter Hallenfläche sowie zusätzliche Freiflächen zur Verfügung. Weitere Büros befinden sich in Ulm, Leipzig und im bulgarischen Plovdiv.
Stephanie Lützen

Hintergrund: Das ist der „Ausverkauf Deutschland“ in Zahlen

Nur rund 22 Milliarden Euro haben ausländische Unternehmen im Jahr 2023 in Deutschland investiert – so wenig wie seit zehn Jahren nicht mehr. „Insgesamt lagen die Netto-Abflüsse im vergangenen Jahr bei 94 Milliarden Euro“, erklärt Dr. Christian Rusche, Senior Economist für Wettbewerb und Strukturwandel beim Kölner Institut der Deutschen Wirtschaft. „Der Wert gibt die Differenz zwischen Investitionen deutscher Unternehmen im Ausland und ausländischer Unternehmen in Deutschland an.“ Nur in den beiden Vorjahren 2021 (100 Milliarden Euro) und 2022 (125 Milliarden Euro) war mehr Geld aus Deutschland abgeflossen. Die wiederholte hohen Netto-Abflüsse deuten laut IW darauf hin, dass es sich nicht um Ausnahmeerscheinungen, sondern um die ersten Symptome einer Deindustrialisierung handelt. Auch lag die Produktion im produzierenden Gewerbe im Dezember 2023 deutlich unter den Werten von 2015.

Hierhin fließt das Geld

Zwar sind die Direktinvestitionen derzeit weltweit rückläufig, nicht allerdings in der EU: In den ersten neun Monaten des Jahres 2023 stiegen die Zuflüsse hier um 120 Prozent

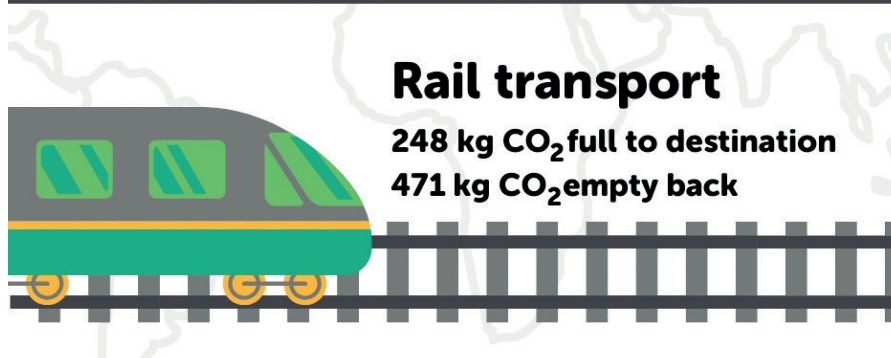
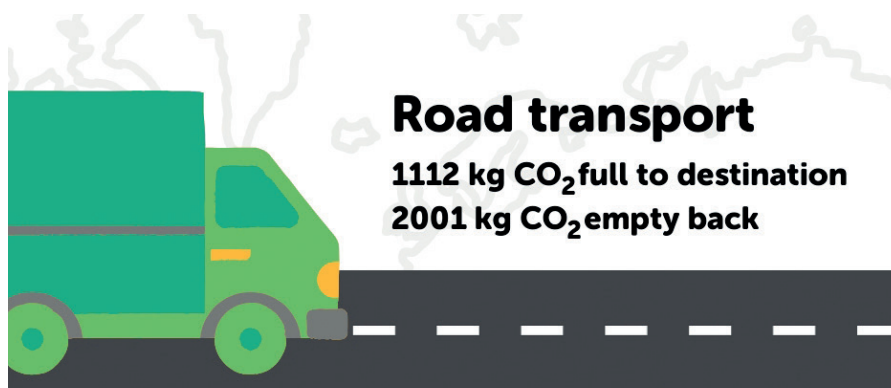
– auch aus Deutschland: Rund 90 Milliarden Euro, also etwa zwei Drittel aller Auslandsinvestitionen deutscher Unternehmen, flossen zuletzt in EU-Mitgliedsländer, vor allem in die Benelux-Staaten und nach Frankreich. Innerhalb der deutschen Grenzen investierten die ausländischen Unternehmen hingegen kaum. Und wenn sie es doch taten, handelte es sich oft um kleinere Zukäufe oder Projekte – ein Hinweis auf die ungünstigen Standortbedingungen im globalen Wettbewerb. „Die Politik macht es für Unternehmen alles andere als attraktiv, in Deutschland zu investieren“, sagt der IW-Ökonom. Dazu zähle, dass Förderprogramme wiederholt und quasi über Nacht gestoppt würden. Die Politik müsse die Investitionsbedingungen drastisch verbessern „Bleiben die politischen Rahmenbedingungen so, wie sie sind, könnte sich die Deindustrialisierung stark beschleunigen“, so Rusche.



Straße, Schiene, Schiffe

Multimodaler Umzug wiederentdeckt

Vor 25 Jahren zog die Confern den Deutschen Bundestag von Bonn nach Berlin um. Sehr viel wurde dabei nicht im Lkw, sondern per Schiene transportiert. In Zeiten von Fahrer-mangel und Kostendruck wird der multimodale Umzug wiederentdeckt. Von Gosselin.



Spricht für sich: Gosselin macht eine Rechnung auf, bei der jeder Lkw als CO₂-Schleuder dasteht.

Dem belgischen Umzugskonzern muss man dabei Respekt zollen, dass er diese Kopplung verschiedener Transwege und -mittel neu aufgreift, denn er macht es im großen Stil: Gosselin hat ein neues Versuchsprojekt gestartet, bei dem der übliche Straßentransport mit dem Zugsammelverkehr in Europa kombiniert wird. „Das ist die perfekte Kombination aus der Handhabung großer Volumina, weniger Umladungen, geringeren Schadensrisiken und gleichzeitiger Fokussierung auf Nachhaltigkeit“, so Gosselin in einer Mitteilung.

„Bringt viele Herausforderungen mit sich“

„Sammelguttransporte per Zug sind nichts Neues“, erklärt denn auch Gert

Dockte im Mai 2021 bei Gosselin an: Gert van Engelenburgs Hauptaufgaben sind die Verwaltung der Gosselin-Flotte und die Optimierung der europäischen Lieferkette sowie die Konsolidierung von ein- und ausgehender Fracht von Antwerpen in die USA, nach Großbritannien und in den Rest der Welt.

van Engelenburg, European Traffic & Supplier Manager. „Aber es bringt trotz seiner offensichtlichen Vorteile einige Herausforderungen mit sich: Sie benötigen einen regelmäßigen Zeitplan, der genügend Volumen erfordert, sonst fahren Sie leere Container herum. Das Hauptziel besteht darin, diese jederzeit bis zur maximalen Kapazität zu füllen.“ Aber auch bei leeren Containern sei es immer noch umweltfreundlicher, die Bahn zu nutzen.

So nutzt etwa Gosselin Czechia seit vielen Jahren die Eisenbahn für den Binnentransport: „Etwa 95 Prozent der Vollcontainerladungstransporte aus der Tschechischen Republik, der Slowakei und Ungarn werden mit der Bahn abgewickelt“, erläutert Petr Prochazka, Landesvertreter der Tschechischen Republik. „Wir arbeiten mit einem Bahnunternehmen zusammen, das zu 100 Prozent mit Ökostrom fährt.“

„Ein Zug ist so lang, wie's in den Bahnhof passt“

Gosselin macht dabei eine einfache Rechnung auf: Während ein Lkw mit Anhänger maximal zwei 25-Fuß-Container aufnimmt, kann ein Zug



– überspitzt formuliert – so viele aufnehmen, wie in den jeweiligen Bahnhof passen: „Die Standardgröße für einen Güterzug in Tschechien beträgt 30 bis 40 Waggons und kein Bahnhof erlaubt mehr als 50“, so Prochazka.

„Man verliert keinen Fahrer, nur Container“

Gosselin denkt bei seinem neuen Projekt aber noch eine Nummer größer und orientiert sich an Containerschiffen: Auch Binnenschiffe sollen europaweit für die Sammelverkehre eingesetzt werden. „Man ‚verliert‘ keinen Fahrer wie beim Straßentransport“, weiß van Engelenburg. „Lediglich die Container sind weg, aber die bekommst du mit einer neuen Lieferung zurück.“

Ein weiterer Vorteil ist laut Gosselin die Verwendung von Wechselbrücken oder Containern. Hierbei handelt es sich um 25-Fuß-Container, die am Ursprungsort beladen, dann lediglich mit einem Lkw zum Bahnhof gefahren und dort direkt in einen Zug verladen werden können; das soll in beide Richtungen funktionieren. „Bei losen Sendungen verladen wir diese genau in der Reihenfolge, in der sie am Zielort entladen werden müssen“, stellt van Engelenburg klar.

Projekt-Laufzeit und -Umfang sind unbekannt

„Auf diese Weise vermeiden wir mehrfaches Nachladen und das Risiko von Schäden, was zu einem schnelleren Service und weniger Ansprüchen führt.“

Das Projekt soll nicht ausschließlich in Eigenregie, sondern zusätzlich mit Partnerunternehmen realisiert werden. Und diese suchen die Belgier aktuell für ihr „hohes Volumen an europäischen Sammelgutsendungen“. Je mehr Unternehmen sich dem neuen System anschließen würden, desto besser sei es für die Koordinierung, denn so ließe sich am besten herausfinden, wie eine perfekte Kombination aus der Handhabung großer Volumina, weniger Umladungen, geringeren Schadensrisiken und gleichzeitiger Fokussierung auf Nachhaltigkeit gelingt.

Die wichtigste Frage bleibt seitens Gosselin jedoch unbeantwortet: Wie lange und in welchem Umfang das Testprojekt laufen soll, lässt Gosselin vollständig offen.

- Anzeige -

NEU

Turtle Wanne – sofort bestellbar!

Mit der Turtle Wanne können Sie große Mengen, auch Sperriges, bewegen.

Ideal für den Umzug von Arbeitsplätzen und den Transport von diversen Büromaterialien.

Die Wanne ist mit 4 Leichtlaufrollen ausgestattet, die ein reibungsloses und einfaches Bewegen ermöglichen.

Füllmenge: 300 Liter

Maße: B 114 x T 64 x H 78 cm

 **TURTLEBOX**[®]
Mehr als eine Box.



Jannik Frenzel
Prokurist | Leitung Vertrieb
M +49 174 321 1622
j.frenzel@turtlebox.de
www.turtlebox.de

Schweriner Lagerhaus Kruses Neustart mit Selfstorage

Bernd und Petra Kruse von der „Friedrich Kruse Möbelspedition“ haben aus einer Not eine echte Tugend gemacht: „Schweriner Lagerhaus – Your Selfstorage“ heißt sie und seit Februar können Kunden in der ehemaligen Logistikhalle in rund 140 Abteilen einlagern.



Klassenstandard: Die Kabinen sind per Schloss gesichert, Abteile mit Rolltor gibt es ab zwölf Quadratmeter Grundfläche.

Fotos: Schweriner Lagerhaus

Eigentlich sollte Bernd Kruse mit seiner Schweriner Umzugsspedition Friedrich Kruse in diesem Jahr die Segel in

Hohe Transparenz : Preise und Plan online

Das Schweriner Lagerhaus zeigt eine ungewöhnliche Transparenz: Der Lageplan des kompletten Hauses ist online ebenso abrufbar wie die detaillierte Preisliste (schweriner-lagerhaus.de/selfstorage-boxen). Angekurbelt werden soll das neue Angebot durch Flyer und eine „Kunden werben Kunden“-Aktion, bei der Bestandsmieter wie Neukunde bei Empfehlung einen Zehn-Prozent-Rabatt für einen Monat erhalten.

Richtung 150-jähriges Firmenjubiläum setzen, doch seit knapp einem Jahr ist der Firmenchef mit der Neuaufstellung seines Unternehmens beschäftigt. Seit Januar gibt es nun offiziell den neuen Geschäftszweig „Schweriner Lagerhaus“ (schweriner-lagerhaus.de), den Bernd Kruse gemeinsam mit seiner

Frau Petra als Marke der Friedrich-Kruse-Unternehmensgruppe führt.

Die Lagerboxen des neuen Selfstorage-Hauses sind zwischen drei und 60 Kubikmeter groß (ein bis 20 Quadratmeter bei drei Metern lichter Höhe). Der Zugang ist den Mietern täglich, aber nur von sieben bis 20 Uhr möglich, gesichert werden der Zugang und die Lagerboxen durch eine Chipkarte und ein eigenes Schloss.

40 Mitarbeitern gekündigt

Die Spedition muss sich seit 2023 neu ausrichten, da Kruse laut Medienberichten ein großer Logistikauftrag gekündigt wurde, er rund 40 Mitarbeiter entlassen musste und erst mit dem neuen Geschäftsfeld Selfstorage eine passende Nutzung für die frei gewordene Logistikhalle fand – diese wurde 2017 im Schweriner Süden neu gebaut. Rund 140 Abteile bietet die neue Anlage. Die Friedrich-Kruse-Unternehmensgruppe bezeichnet sich selbst als „Mecklenburger Familienspedition mit Tradition seit 1874“.



In Krusefarben: Das Logo des Selbstlagerhauses.

Jetzt
erhältlich!

Einfach. Effizient. Überall verfügbar.

Erleben Sie die Freiheit von MoviNeo Go - der webbasierten Umzugssoftware für eine unkomplizierte Angebotserstellung, Planung und Abrechnung. Dank der intuitiven Benutzeroberfläche behalten Sie jederzeit die Kontrolle. Einfach einloggen und sofort loslegen - ganz gleich, wo auf der Welt Sie sich gerade befinden. Sie nutzen bereits MoviNeo? Dann entdecken Sie unsere neuesten Schnittstellen zu MoviNeo Go.

Überzeugen Sie sich selbst und rufen Sie gleich an!

☎ 069-2475 264-50

Angebots...	Umsatz	Name	Firmenname	Akquisiteur	m²	Netto	Deckung	Ort BL	Plz BL
2023080011	11.08.2023	Doe J.	Mister GmbH	CH	1.200	2.077,12 €	1.838,88 €	München	80933
2023080010	31.08.2023	Reynolds R.	Müller M.	CH	13,50	749,02 €	493,62 €	Honstedt- Ulzburg	24558
2023080009	17.08.2023	Pablo J.	CH	21,00	1.300,00 €	1.299,45 €	Erlangen	91054	
2023080008	24.09.2023	Berger S.	CH	61,00	2.966,32 €	2.714,88 €	Köln	50667	
2023080007	11.08.2023	Pitt B.	CH	45,00	2.538,82 €	2.279,46 €	Heidelberg	69117	
2023080006	25.08.2023	Bluer M.	NeoMetrik GmbH	CH	56,00	2.156,92 €	1.905,48 €	Berlin	14129
2023080005	11.08.2023	Koch V.	NeoMetrik GmbH	CH	34,00	1.487,17 €	1.239,69 €	Köln	50667
2023080003	11.08.2023	Hain C.	CH	72,00	572,32 €	320,88 €	Köln	50667	
2023080002	02.08.2023	Musterrau M.	CH	42,00	1.692,37 €	1.440,93 €	Bremen	28195	
2023080001	02.08.2023	Musterrau M.	CH	33,00	1.300,00 €	1.299,45 €	Frankfurt am Main	60211	
					56,00	2.100,00 €	2.067,24 €	Rodgau	63110

Mehr Wohnraum gesucht

45 Prozent der Schweizer umzugswillig

Rund 45 Prozent der Schweizer Bevölkerung zieht einen Umzug in Betracht. Mehr als die Hälfte davon wünscht sich mehr Wohnraum. Dies zeigt eine neue Studie, an der fünf große Institutionen und Verbände beteiligt waren.

Ein Zuhause fürs Leben?
Erkenntnisse zum
Umzugsverhalten der
Schweizer Bevölkerung

ZHAW School of Management
and Law

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun Svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Bundesamt für Wohnungswesen BWO

Die Studie stammt von der Züricher Hochschule für Angewandte Wissenschaft (ZHAW,) und entstand in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Bundesamt für Wohnungswesen, der Fédération Romande Immobilière, dem Hauseigentümerverband Schweiz und der Raiffeisen Schweiz.

Laut Schweizer Bundesamt für Statistik zieht jede zehnte Person in der Schweiz pro Jahr um (letzte Erhebung: 2021). Und 45 Prozent der Schweizer Bevölkerung ziehen aktuell einen Umzug

in Betracht, zeigt die repräsentative Studie „Ein Zuhause fürs Leben? Erkenntnisse zum Umzugsverhalten der Schweizer Bevölkerung“. Für die Studie wurden insgesamt 1094 Personen in der Deutschschweiz und Romandie zu ihrem Umzugsverhalten befragt – die über 90 Seiten umfassende Publikation ist via digitalcollection.zhaw.ch/handle/11475/28816 als PDF herunterladbar

Zwei Jahre Zeit für die Wohnungssuche

Die Bereitschaft dieser 45 Prozent reduziert sich mit zunehmendem Alter sowie mit zunehmenden Verpflichtungen und Abhängigkeiten (Kinder, Eigenheimbesitz). „Ein Umzug ist in der Schweiz ein wohlüberlegtes Ereignis“, so die ZHAW in ihrer Studie. „Die Mehrheit der umzugsbereiten Personen lässt sich mehr als zwei Jahre Zeit, um ein passendes Zuhause zu finden.“

53 Prozent der umzugsbereiten Schweizer wünschen sich eine Vergrößerung des Wohnraums. Häufig sei die Familiengründung oder -erweiterung der wichtigste Auslöser für einen Umzug. Rund die Hälfte der 18- bis 29-Jährigen mit einem Kinderwunsch oder mit Kindern zieht deswegen um.

75 Prozent der Umzugswilligen sind Mieter

Auch der Wunsch nach einem Eigenheim spielt eine zentrale Rolle. Aktuell wohnen 75 Prozent der Umzugsbereiten

in einem Mietverhältnis. Nach einem Umzug möchten nur noch 48 Prozent Mieter sein. Insbesondere der Erwerb eines Einfamilienhauses ist hier von großer Bedeutung.

Der Auszug der Kinder sowie die Pensionierung werden zwar ebenfalls als Umzugsauslöser genannt. Dennoch sinkt die Umzugsbereitschaft mit zunehmendem Alter. Es zeigt sich, dass nur 17 Prozent der befragten umzugsbereiten Eigentümerinnen und Eigentümer den Schritt vom Wohneigentum zur Miete wagen.

55 Prozent der Befragten in der Deutschschweiz und der Romandie haben keinen Umzugswunsch und möchten in ihrem aktuellen Zuhause bleiben. Insbesondere das räumliche und soziale Umfeld hält die Befragten in ihrer Wohnung oder ihrem Haus: 88 Prozent gefällt die aktuelle Lage und 73 Prozent möchten aufgrund ihres guten Verhältnisses zur Nachbarschaft nicht umziehen. Zusätzlich weisen die Befragten bereits ein hohes Maß an Zufriedenheit auf – ein Umzug wird hier häufig gar nicht in Betracht gezogen.

Sowohl bei den Umzugsbereiten als auch Nicht-Umzugsbereiten ist wenig Druck vorhanden, umzuziehen. Die Mehrheit der umzugsbereiten Personen lässt sich mehr als zwei Jahre Zeit, um ein passendes Zuhause zu finden.

Im Allgemeinen sei die Wohnzufriedenheit in der Schweizer Bevölkerung hoch, konstatiert die ZHAW: Schweizer zögen in ihrem Leben durchschnittlich nur fünf bis sechsmal Mal um und wünschten sich vor allem ein langfristiges Zuhause.

Denken. Machen. **Gestalten.**

Wir gestalten Netzwerk mit offenen Schulungen

In unseren offenen Schulungen fördern wir Teamarbeit, bieten vielfältigen Austausch und ermöglichen persönliche Weiterentwicklung durch praktische Übungen und Networking im kaufmännischen und technischen Bereich.

Gestalten Sie mit uns!
dmg-ag.com/schulung



„Betriebsverlagerungen ins Ausland steigen rasant“

„Die Beauftragung von Interim-Managern für Projekte zu Betriebsverlagerungen ins Ausland steigt zusehends“, sagt Dr. Harald Schönfeld – er ist Geschäftsführer einer Personalberatung, die auf die Vermittlung von Führungskräften auf Zeit spezialisiert ist.

„Die Mithilfe bei der Flucht von Firmen aus Deutschland stellt derzeit das am schnellsten wachsende Nachfrage-segment im Interim-Management dar“, erklärt der Schweizer Berater. Interim Manager würden in der Regel für Restrukturierungs- und Innovationsprojekte ins Unternehmen geholt oder schlichtweg, um vakante Führungspositionen übergangsweise zu besetzen, bis festangestellte Manager als Nachfolger gefunden sind.

Schönfeld hat zwei Gründe für die zunehmende Verlagerung von Betriebsstätten aus Deutschland heraus ausgemacht: die hohen Energiekosten und die Stärkung der Resilienz in den

Lieferketten: „Strom ist in Deutschland etwa dreimal so teuer wie in einigen anderen EU-Ländern. Eine Betriebsverlagerung um einige Hundert Kilometer nach Osten kann also schon erhebliche wirtschaftliche Vorteile mit sich bringen“, gibt er ein Beispiel für Berechnungen, die von Firmen auf der Suche nach Interim Managern angestellt werden. „Neben den Kosten ist es vor allem die Unberechenbarkeit der deutschen Energiepolitik, die Unternehmenslenker offenbar dazu veranlasst, den Produktionsstandort Deutschland grundsätzlich infrage zu stellen. Viele Mandate für Interim Manager zielen darauf ab, den Vergleich mit anderen Ländern in der EU, aber auch in Asien oder Süd- und Nordamerika herbeizuführen als Basis für künftige Standortentscheidungen. Dabei spielen natürlich nicht nur die Energiekosten eine Rolle, sondern ebenso das Lohnniveau und die sich immer mehr verschärfenden regulatorischen Auflagen in der EU.“

denjenigen Ländern zu produzieren, in denen sich auch ein Gros der Abnehmer befindet.“

Die Diversifizierung der Lieferketten und die Regionalisierung der Produktion steht bei vielen Unternehmensstrategien hoch auf der Agenda, hat Butterflymanager – so heißt das Beratungsunternehmen von Schönfeld – bei den Projektanfragen festgestellt, für die Interim-Manager gesucht werden. Schönfeld: „Neben dem Kostenniveau steht bei vielen Fertigungsbetrieben schlichtweg die Lieferfähigkeit im Mittelpunkt der Strategie. Internationale Just-in-time-Produktionsprozesse sind zwar kostensenkend, aber in Zeiten zunehmender Krisen von der Blockade des Suezkanals über die Auswirkungen des Nahostkonflikts bis hin zur ungeklärten Frage um die Zukunft Taiwans sorgen sich immer mehr Unternehmen darum, dass ihre Produktion nicht zum Stillstand kommt, weil der Nachschub von Vorprodukten ausbleibt.“



Unterstützt aus der Schweiz deutsche Firmen bei ihrer „Auslandsflucht“: Harald Schönfeld von Butterflymanager.

Zerbrechlichkeit internationaler Lieferketten

Hinzu kommt nach Einschätzung des Interim-Management-Experten noch ein völlig anderer Aspekt: die zutage getretene Zerbrechlichkeit internationaler Lieferketten. Der Butterflymanager-Chef erläutert: „Angesichts der seit Corona immer wiederkehrenden Schwierigkeiten in den weltweiten Logistikketten legen immer mehr Unternehmen Wert darauf, ihre Produkte möglichst auf den Kontinenten und in

Ein Drittel der China-Importe sind Vorprodukte

Schönfeld gibt zu bedenken, dass es sich bei rund einem Drittel aller Importe aus China nach Deutschland um Vorprodukte handelt, die für die deutsche Industrie unverzichtbar sind. Dazu gehören insbesondere Elektronik, Maschinen, Chemieprodukte, Textilien und Metalle. „Die von der EU-Kommission seit Jahren angestrebte De-Risking-Strategie gegenüber China ist in Deutschland nicht angekommen.“

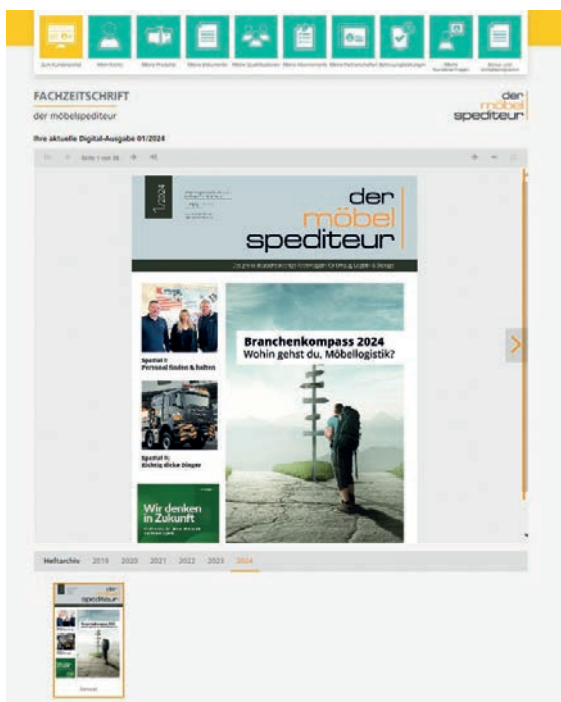
In eigener Sache: So funktioniert Ihr Digital-Abo

Diese Fachzeitschrift lässt sich als reine Digitalversion oder als gedruckte Ausgabe abonnieren. Was immer noch nicht jeder weiß: Wer das Print-Abo besitzt, hat automatisch Zugriff auf jede Digitalausgabe. Ohne Aufpreis. Und zwar zurück bis 2019. Und so geht's.



Wer unsere Zeitschrift im Abonnement erhält, besitzt automatisch ein Kundenkonto, über das sich die aktuelle Ausgabe – und eben auch jede Ausgabe der letzten Jahrgänge komplett – abrufen und lesen lässt. Den Zugriff hostet die Muttergesellschaft von Brandeis Verlag & Medien, die DMG. Wer sein Passwort kennt, meldet sich einfach auf der Startseite dmg-ag.de oben rechts im Kopf im Portal an. Wer sein Passwort nicht zur Hand hat, kann direkt über die „Passwort vergessen“-Funktion ein neues erstellen (dmg-ag.de/account/password).

Wer nicht mit einer E-Mail-Adresse bei uns registriert sein sollte – die Brandeis-Kundennummer ermöglicht keinen Onlinezugriff auf unsere Publikation – fragt unseren telefonischen Support an (06145 5442-100). Die Zeitung erreicht man dann direkt über die URL dmg-ag.de/dashboard/magazin oder im Portal über den rechts markierten Menüpunkt.



Die Navigation ist selbsterklärend, das Blätterttool ermöglicht den Zugriff auf jede Ausgabe ab 2019 und zwar unabhängig vom verwendeten Betriebssystem. Weiterer Bonus: Die digitale Ausgabe des jeweils aktuellen der möbelspediteur wird in der Regel zwei bis drei Tage vor der Zustellung der gedruckten Ausgabe freigeschaltet – damit niemand raten muss, versenden wir eine automatisierte E-Mail-Benachrichtigung am Onlinetag um Punkt 18 Uhr.

Zusätzliche Digitalinhalte gibt es derzeit nicht.

Das Digitalabo ist eine einfache Möglichkeit, ausgewählten Mitarbeitern im eigenen Betrieb sofortigen Zugriff auf die Inhalte unserer Zeitschrift einzuräumen, ohne dass diese zwei Wochen warten müssen, bis der „Chef“ oder die Prokura das Blatt ausgelesen haben und es weiter wandert. Unser Tipp für die ausgelesene Ausgabe ist seit Jahren derselbe: Sie eignet sich als gute Klokeltüre im Betrieb.

Wer darüber hinaus Content oder Services der DMG nutzen will, kann mit diesem Konto direkt auf dem Kundenportal agieren.

Umzug höher absetzen Steuerpauschale erneut angehoben

Das Bundesfinanzministerium lässt seit 1. März eine höhere Pauschale beim Absetzen von dienstlich veranlassten Umzügen zu. Maßgeblich für die Ermittlung der Pauschalen ist dabei der Tag vor dem Einladen des Umzugsgutes.

Bereits seit dem 1. April 2021 gilt die Regel, dass der Tag vor dem Einladen der „Stichtag“ für die Finanzbehörden der Länder und Kommunen ist. Grundlage für die Anwendung neuer Obergrenzen bei den Pauschalen sind die Paragraphen 6 bis 10 des Bundesumzugskostengesetzes (BUKG). Über die neuen Pauschalen informiert

die Wirtschaftsprüferkanzlei Willer & Partner (willer-partner.de). So können jetzt bei den sonstigen Umzugsauslagen seit dem 1. März bis zu 964 Euro (bisher 886 Euro) geltend gemacht werden. Der Pauschbetrag erhöht sich für jede andere Person, die auch nach dem Umzug in häuslicher Gemeinschaft mit der beziehungsweise dem

Umziehenden lebt, um 643 Euro (bisher 590 Euro).

Umzug aus WG oder Elternhaus: Für Umzieher, die am Tag vor dem Einladen des Umzugsgutes keine Wohnung hatten oder nach dem Umzug keine eigene Wohnung eingerichtet haben, beträgt die Pauschvergütung nach § 10

Hintergrund: Absetzbare Umzugskosten für Kunden

Steuerpflichtige können einen Teil der Umzugskosten in der Steuererklärung geltend machen. Das gilt unter bestimmten Bedingungen auch bei privaten Umzügen. Welche Aufwendungen Umzugswillige ansetzen können und was zu beachten ist, erklärt Ecovis-Steuerberaterin Michaela Jeske in Würzburg.

Neben privaten Gründen für einen Umzug spielen häufig berufliche Faktoren wie der Wechsel des Arbeitgebers oder der Position im Unternehmen eine Rolle. Ein Wechsel des Wohnsitzes kann auch dann sinnvoll sein, wenn sich Arbeitswege dadurch verkürzen.

Beruhet der Umzug auf beruflichen Veränderungen oder reduzieren Steuerpflichtige ihren Weg zur Arbeit pro Tag um mindestens eine Stunde, können sie Aufwendungen als Werbungskosten geltend machen.

Umzug aus beruflichen Gründen - diese Ausgaben können Arbeitnehmer geltend machen: In Paragraph 9 des Einkommensteuergesetzes ist geregelt, dass Werbungskosten alle Aufwendungen zum Erwerb, zur

Sicherung und Erhaltung von Einnahmen sind. Haben Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Ausgaben wegen eines berufsbedingten Umzugs, können sie diese in der „Anlage N“ (Anlage N: Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit) in ihrer Steuererklärung ansetzen.

Unabhängig davon, ob ein Umzug stattfand oder nicht, berücksichtigt das Finanzamt bei jedem Arbeitnehmer pauschal 1.230 Euro im Jahr als Werbungskosten. Sind die tatsächlichen Ausgaben vor allem durch den Umzug höher, lassen sich auch mehr Werbungskosten geltend machen. Steuerpflichtige sollten in diesen Fällen die entsprechenden Belege aufbewahren. So können sie die Ausgaben im Zweifel nachweisen.

Folgende Umzugskosten lassen sich beispielsweise individuell ansetzen:

- Maklerprovision und Gebühren für Zeitungs- und Online-Inserate bei Mietwohnungen
- Reisekosten (30 Cent pro Kilometer für die Fahrt mit dem Pkw oder die tatsächlichen Fahrtkosten, Verpflegungspauschalen, Hotel) für bis zu zwei

Besichtigungstermine

- Überschneiden sich die Mietzeiträume der neuen und alten Wohnung, können Betroffene die Kosten der Wohnung ansetzen, die sie in diesem Zeitraum nicht nutzen
- Anwalts- und Prozesskosten in Zusammenhang mit dem alten Vermieter
- Transportkosten, beispielsweise Umzugsunternehmen oder Mietwagen
- Kosten für Reparatur oder Ersatz von Hausrat, der beim Transport beschädigt wurde
- Nachhilfekosten, wenn Kinder durch den Wechsel auf eine neue Schule Schwierigkeiten haben

Übernimmt allerdings der Arbeitgeber die Umzugskosten steuerfrei, kann der Arbeitnehmer diese nicht zusätzlich in der eigenen Steuererklärung ansetzen.

Alternative: Ansatz der Umzugskostenpauschale

Sind keine Belege vorhanden, lassen sich „sonstige Umzugskosten“ auch pauschal ohne Einzelnachweise ansetzen. Dies deckt verschiedene Ausgaben geringeren

Absatz 2 BUKG seit März 193 Euro (bisher 177). Diese Pauschale wurde bereits am 1. Juni 2020 eingeführt – auch für sie gilt als Stichtag der Tag des Einladens des Umzugsgutes.

Zusätzliche Unterrichtskosten bedingt durch einen beruflich veranlassenen Umzug können ebenfalls steuerlich geltend gemacht werden. Ab 1.3.2024 gilt hierfür ein Höchstsatz von 1.286,00 Euro (bisher 1.181,00). Die Sätze ergeben sich nach § 9 Abs. 2 BUKG.

Höhere Umzugskosten: „Gegen Nachweis können im Einzelfall auch höhere Umzugskosten geltend gemacht werden“, so Willer & Partner. „Die Finanzverwaltung prüft in diesem Fall allerdings, ob es sich teilweise um nicht abziehbare Kosten der Lebensführung handelt.“



Foto: Adobe Stock / VK Studio

Umfangs ab. Dazu gehören beispielsweise

- Renovierungen und Reparaturen in der alten Wohnung
- Verpflegung der Umzugshelfer
- Installation und Einbau von Vorhängen, Lampen, elektrischen Geräten, Küche
- Änderung des Personalausweises, Kfz-Zulassungsbescheinigung sowie Telefon- und Internetanschluss

Die Umzugskostenpauschale passt der Gesetzgeber regelmäßig an. Aktuell gilt für Umzüge ab dem 1. März 2024

- eine Pauschale von 964 Euro (vorher 886 Euro) für die umziehende Person und
- zusätzlich 643 Euro (vorher 590 Euro) für jede andere mit umziehende Person.

Diese Werte gelten nur, wenn vor dem Umzug bereits ein eigener Hausstand vorlag. Ist das nicht der Fall, beträgt die Pauschale für den Umzug aktuell 193 Euro (vorher 177 Euro). Maßgeblich für die Ermittlung der Pauschalen ist der Tag vor dem Einladen des Umzugsguts.

Das ist bei einem Umzug aus privaten

Gründen zu beachten: Ist der Umzug nicht beruflich motiviert, können Steuerpflichtige die Ausgaben nicht als Werbungskosten in der Anlage N ansetzen. Lediglich Arbeits- und Fahrtkosten von Handwerkern und Umzugsunternehmen können sie als haushaltsnahe Aufwendungen oder Handwerkerkosten geltend machen.

Ziehen Steuerpflichtige aus gesundheitlichen Gründen in eine barrierefreie Wohnung, beispielsweise nach einem Unfall, können sie die anfallenden Kosten gegebenenfalls teilweise als außergewöhnliche Belastungen ansetzen. Hierbei müssen sie aber die „zumutbare Belastung“ übersteigen. Zudem sind detaillierte Nachweise wie ärztliche Bescheinigungen oder Versicherungsdokumente erforderlich.

Diese Kosten können Studenten und Auszubildende ansetzen: Steuerpflichtige, die sich in Erstausbildung befinden, beispielsweise Bachelor-Studium ohne vorherige Berufsausbildung, können die Umzugskosten bis zur Grenze von 6.000 Euro als Sonderausgaben geltend machen. Zu beachten ist aber, dass sich ein möglicher Verlust aus

den Sonderausgaben nicht in andere Jahre übertragen lässt. Damit ist kein Verlustvortrag oder -rücktrag möglich. Die Ausgaben reduzieren also nur dann die Steuerlast, wenn auch tatsächlich steuerpflichtige Einkünfte bestehen.

Wer dagegen im Master studiert, eine Zweitausbildung absolviert oder eine Fortbildung besucht, kann Umzugskosten als Werbungskosten in der Anlage N ansetzen. Eine potenzielle Verlustverrechnung ist dann auch in andere Jahre möglich (Verlustvortrag oder -rücktrag).

Bei Auszubildenden besteht im Regelfall ein Ausbildungsverhältnis. Trotz Erstausbildung sind Umzugskosten dann nicht als Sonderausgaben, sondern aufgrund der Anstellung als Werbungskosten anzusetzen. Auch hier ist eine Verlustverrechnung mit anderen Jahren möglich. Auszubildende und Studierende müssen aber beachten, dass sich ihre Fahrzeit zum Studien- oder Ausbildungsort deutlich verkürzen muss, damit sie die Kosten steuerlich geltend machen können.

Michaela Jeske



Marktplatz

- Kleinanzeigen
- Profis helfen Profis
- Regelmäßiger Linienverkehr

Uns finden Sie auch unter:



moebelspediteur.de
fb.com/moebelspediteur
brandeisverlag.de

Kleinanzeigen

Verkauf



EPAUS
...the people who move

Neue und gebrauchte
Möbelaufzüge

Made in Germany

LT@paus.de +49 5903-707-683

Schilderdienst



Mobile Halteverbotszonen
in Stuttgart und Umgebung
für Umzüge • Autokräne
Container & Bauarbeiten

Heinrich-Hertz-Str. 15 • 70794 Filderstadt
Tel.: 0711-7 22 55-70 Fax: 0711-7 22 55-711 • www.wh-schilderdienst.de

Suche

Suche und kaufe
DMG-Aktien

Freundliche Angebote
bitte an m.sroka@outlook.de

**SCHLAGANFALL
KANN JEDEN
TREFFEN!**

Sorgen Sie vor und informieren Sie sich:

Telefon: 05241 9770-0
Internet: schlaganfall-hilfe.de



STIFTUNG
DEUTSCHE
SCHLAGANFALL
HILFE



Halteverbot deutschlandweit bestellen!

Tel. 040/987 605 37 www.platzda.de



Mobile Halteverbotszonen
in München und Umgebung
für Umzüge • Autokräne
Container & Bauarbeiten

Lotte-Branz-Str. 8 • 80939 München
Tel.: 089-36 10 22 30 Fax: 089-3 61 60 44 • www.wh-schilderdienst.de

Ihre **Kleinanzeige**
in der möbelspediteur

Gesucht, gefunden!

06145 / 5442-400



Stiftung
Rheinische
Kulturlandschaft

**Erhalten Sie sich
ein Stück Heimat!**

Als gemeinnützige Naturschutzstiftung
freuen wir uns, wenn Sie unsere Arbeit
durch Ihre Spende unterstützen oder uns
Flächen zur Umsetzung unserer Projekte
zur Verfügung stellen.

Stiftung Rheinische Kulturlandschaft
Rochusstraße 18 • 53123 Bonn
Fon 0 22 8 - 90 90 721 - 0
www.rheinische-kulturlandschaft.de
IBAN: DE49 3806 0186 1006 1550 10
BIC: GENODE33BRS
Völkbank Bonn Rhein-Sieg

Foto: Kittel, Christian / piclease

Anzeigenschluss

05/2024



25.04.2023

06145 / 5442 - 400
info@brandeisweb.de

Profis helfen

PLZ 00000 – 09999

Starke Möbeltransporte GmbH
Leibnizstraße 74
07548 Gera
www.moebeltransporte.com
umzug@moebeltransporte.com
Tel.: +49 356-54 85 44 40
Kontakt: Herr Starke


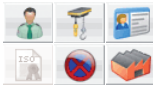
PLZ 20000 – 29999

DEGELA GmbH
Reichsbahnstraße 84
22525 Hamburg
www.degela.de
info@degela.de
Tel.: +49 40-222 377
Kontakt: Titus Jansen




PLZ 30000 – 39999

DUS Deutsche Umzugsspedition GmbH
Loßbergstr. 13
34130 Kassel
www.umzuege-kassel.de
info@umzuege-kassel.de
Tel.: +49 561- 598 61 72-0

W. Winter Logistik GmbH
Gartenstraße 11
08064 Zwickau
www.wwinter.de
info@wwinter.de
Tel.: +49 37607-87 60
Kontakt: Herr Zenker




Adelante GmbH
Bernstorffstraße 117
22767 Hamburg
info@adelante-umzuege.de
Tel.: +49 40-43 25 16 17


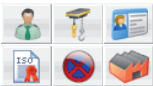



Meyers Miet-Mich GmbH
Hannoversche Straße 64 A
37075 Göttingen
www.meyers-miet-mich.de
info@meyers-miet-mich.de
Tel.: +49 551-30 00-13
Fax: +49 551-30 00-54




PLZ 10000 – 19999

FROESCH GmbH
Märkische Allee 45
14979 Großbeeren
www.agsfroesch.com
info.berlin@ags-froesch.com
Tel.: +49 33701 532-0

Max Füllgraf Kieler Möbelspedition GmbH
Wittland 20a
24109 Kiel
www.umzug-fuellgraf.de
info@umzug-fuellgraf.de
Tel.: +49 431-56 78 90
Kontakt: Martin Schuries




Haberland-Möbelspedition GmbH
Salinenweg 2a
37081 Göttingen
www.haberland-umzuege.de
info@haberland-umzuege.de
Tel.: +49 551-3 70 74-70
Fax: +49 551-3 70 74-79



- Umzüge nach & fern
- Möbel- & Aktenlager
- Kücheninstallationen




Kooperationen fördern: Profis helfen Profis

Jetzt anmelden und Partner finden. Profizieren Sie von Ihrem Firmeneintrag in der Rubrik „Profis helfen Profis“. Ab sofort farbige und zum Festpreis!

Mehr Infos: 06145-5442400
oder info@brandeisweb.de

Nur
€ 25,-
monatlich

Mustermann Umzüge
Musterstraße 12
01234 Musterstadt
www.umzuege.de
info@umzuege.de




Ihr Logo

Ihr Firmenlogo

Ihr Mustername

Ihre Kontaktdaten

Musterstraße

12345



Ihre Leistungssymbole

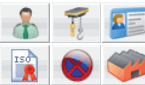
Profis

PLZ 50000 – 59999

UMZÜGE MALLMANN

Herzogenbuscher Straße 17
54292 Trier

www.mallmann.com
info@mallmann.com
Tel.: +49 651-2 40 01
Kontakt: Marco Kruppert



PLZ 70000 – 79999

Rembold GmbH Euromovers

Zuffenhauser Str. 69
70825 Korntal-Münchingen

www.rembold-umzug.de
info@rembold-umzug.de
Tel.: +49 711 838 9000

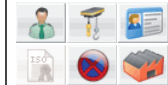


PLZ 80000 – 89999

Spedition CRAMER KG Internationale Umzugsspedition

Planegger Str. 125
81241 München

www.spedition-cramer.com
info@spedition-cramer.com
Tel.: +49 89-35 60 77



VHDW Umzugs & Dienstleistungslogistik

Hauptstr. 122
57074 Siegen

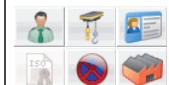
www.vhdw-umzuege.de
info@vhdw-umzuege.de
Tel.: +49 271-250 168 32
Kontakt: Dirk Valkanov



Rote Radler OHG Birg & Birg

Rimsinger Weg 20
79111 Freiburg

www.rote-radler.de
info@rote-radler.de
Tel.: +49 761-48 28 52
Kontakt: Nikolaus Birg



Herlitz GmbH

Dieselstraße 20
85748 Garching-Hochbrück

www.herlitz-umzuege.de
info@herlitz-umzuege.de
Tel.: +49 89-35 81 40 0
Fax: +49 89-35 81 40 50



PLZ 70000 – 79999

SpediFly GmbH Spedition & Umzug

Kolbstr. 12
70180 Stuttgart
info@spedifly.de
Tel.: +49 711 16 12 42 21



PLZ 80000 – 89999

Klaviertransporte Hörmann GmbH

Elly-Staegmeyr-Straße 14
80999 München

www.klaviertransporte-hoermann.de
info@klaviertransporte-hoermann.de
Tel.: +49 89-57 23 65

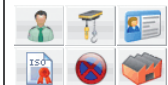


PLZ 90000 – 99999

EsenTrans Umzüge

Alfred-Nobel-Straße 7
97080 Würzburg

www.esentrans.de
info@esentrans.de
Tel.: +49 931 299 95 706
Kontakt: Ali Esen



Ihre Fax-Antwort an: 06145 5442-410

Ihr Eintrag in der Rubrik „Profis helfen Profis“

Hiermit bestelle(n) ich/wir folgende(n) Eintrag/Einträge in der Fachzeitschrift der möbelspediteur in der Rubrik „Profis helfen Profis“:

Beginn: ab sofort ab _____

Preis: € 25,00 monatlich

Symbole:

Besichtigung für Kollegen	Außenaufzug vorhanden	Gestellung von Personal
Zertifizierter Betrieb	Organisation Halteverbot	Möbellager vorhanden

Bitte markieren Sie das/die gewünschte/n Symbol/e und senden Sie Ihr Logo an info@brandeisweb.de

Firma: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Internet: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

Kontakt: _____

Ort/Datum

Unterschrift

Alle Preise zzgl. MwSt. Die Rechnungsstellung erfolgt einmal jährlich. Erfolgt keine schriftliche Kündigung einen Monat vor Ablauf, verlängert sich der Eintrag automatisch um den gebuchten Zeitraum. Der Eintrag ist jederzeit änderbar. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG.

Regelmäßiger

Regelmäßiger Linienverkehr All over the world

Nach	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
A-Z, alle Länder		lfd.	ab 5 cbm	55252	Wiesbaden Mainz-Kastel	Andreas Christ Spedition und Möbeltransport GmbH, wiesbaden@christ-umzuege.de
USA		lfd.	ab 1 cbm	55218	Ingelheim	Compas Mobility Solutions GmbH, Tel.: 06132-7906624, rates@compas-movers.com

Regelmäßiger Linienverkehr von Deutschland nach

Nach	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
Albanien, Kosovo	Mazedonien/Bosnien/Serbien/Kroatien	lfd.	90 cbm	13156	Berlin	Scholz Umzüge Möbelspedition GmbH, Tel.: 030-4769080, info@scholztransport.de
Benelux		wtl.	100 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144-831123, info@speditiontrautwein.de
Dänemark		lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
England	Benelux	lfd.	100 cbm	20537	Hamburg	Krügel GmbH, Tel.: 040-25303629, o.borchert@kruegel-hamburg.de
England		lfd.	100 cbm	74564	Crailsheim	Spedition Lindenmeyer GmbH & Co. KG, Tel.: 07951-91600, info@lindenmeyer-spedition.de
Estland	Litauen/Lettland	wtl.	110 cbm	31582	Nienburg	Göllner Spedition GmbH & Co. KG, Tel.: 05021-9010, info@goellner-spedition.eu
Frankreich		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
Finnland	direkt/Dänemark/Schweden	mtl.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Finnland		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
Griechenland		mtl.	bis 100 cbm	78727	Oberndorf	Jüngling, Tel.: 07423-92070, info@juengling.de
Griechenland	Österreich/Schweiz			85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Irland		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Italien		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Italien	Österreich	mtl.	bis 100 cbm	35614	ABlar	Steus Logistik, Tel.: 0160-95814349, info@steus.de
Japan		lfd.	bis 60 cbm	40472	Düsseldorf	NIPPON EXPRESS GMBH, Tel.: 0211-96550
Kroatien		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
Malta		wtl.	100 cbm	74564	Crailsheim	Spedition Lindenmeyer GmbH & Co. KG, Tel.: 07951-91600, info@lindenmeyer-spedition.de
Norwegen	Dänemark/Schweden	wtl.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Österreich		wtl.	bis 80 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144-831123, info@speditiontrautwein.de
Österreich	Spanien/Portugal	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Portugal		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Portugal	Spanien	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Portugal	Spanien	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
Portugal	Österreich/Schweiz	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Russland (Moskau)	Weißrussland/Ukraine	lfd.	85 cbm	56218	Koblenz	FROESCH, Tel.: 0261-27080, info.koblenz@froesch.de
Russland (Moskau)		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
Schweden	Dänemark	wtl.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Schweiz		lfd.		79576	Weil am Rhein	Fröde GmbH & Co. KG, Tel.: 07621-7901500, umzug@froede.com
Schweiz		wtl.	95 cbm	85609	Dornach b. München	Umzüge Pointvogel, Tel.: 089-620550-0, info@pointvogel.de
Schweiz		lfd.	90 cbm	88662	Überlingen	Spedition Maier, Tel.: 07551-7214, info@maier-umzuege.de
Schweiz	Spanien/Portugal	wtl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Spanien	Frankreich	lfd.		66125	Saarbrücken	Umzüge Brocke, Tel.: 06897-75180, umzuege.eu@gmail.com
Spanien	Österreich/Schweiz	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Spedition Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
Spanien		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
Spanien	Österreich/Schweiz	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Balearen-Mallorca		lfd.	85 cbm	46045	Oberhausen	Umzug Strauch, Tel.: 0208-850580, info@umzug-strauch.de
Balearen-Mallorca		wtl.	100 cbm	14167	Berlin	der Meckel Umzüge, Tel.: 030-80907200, info@dermeckel.eu
Balearen-Mallorca		tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Türkei		mtl.	bis 100 cbm	78727	Oberndorf	Jüngling, Tel.: 07423-92070, info@juengling.de
Türkei		rgl.	bis 100 cbm	61169	Friedberg	MTL Umzüge GmbH, Tel.: 06031-1617314, umzug-tuerkei@mtl-moving.com
Türkei		wtl.		90765	Fürth	Tekin Transport GmbH, Tel.: 0911-37 47 32 61, tuerkeiumzug@tekintransport.de
Ungarn		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com

Regelmäßiger Linienverkehr innerhalb Europa

Von	Nach	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
Dänemark	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Finnland	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Norwegen	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Schweden	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de

Linienverkehr

Regelmäßiger Linienverkehr nach Deutschland von



	Von	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
	Benelux		wtl.	100	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144 - 831123, info@speditiontrautwein.de
EST	Estland	Litauen/Lettland	wtl.	110	31582	Nienburg	Göllner Spedition GmbH & Co. KG, Tel.: 05021-9010, info@goellner-spedition.eu
GR	Griechenland	Österreich/Schweiz			85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
IE	Irland		lfd.	100	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
IT	Italien		lfd.	100	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
IT	Italien	Österreich	mtl.	bis 100	35614	Aßlar	Steus Logistik, Tel.: 0160-95814349, info@steus.de
HR	Kroatien		lfd.	100	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
MT	Malta		wtl.	100	74564	Crailsheim	Spedition Lindenmeyer GmbH & Co. KG, Tel.: 07951-91600, info@lindenmeyer-spedition.de
AT	Österreich		wtl.	bis 80	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144-831123, info@speditiontrautwein.de
AT	Österreich	Spanien/ Portugal	tgl.	120	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
PT	Portugal		lfd.	100	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
PT	Portugal	Schweiz/Österreich	tgl.	120	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
PT	Portugal	Spanien	tgl.	120	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
PT	Portugal	Spanien	wtl.	bis 90	93055	Regensburg	Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
CH	Schweiz		lfd.		79576	Weil am Rhein	Fröde GmbH & Co. KG, Tel.: 07621-7901500, umzug@froede.com
CH	Schweiz	Spanien/Portugal	wtl.	120	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
CH	Schweiz		lfd.	90	88662	Überlingen	Spedition Maier, Tel.: 07551-7214, info@maier-umzuege.de
CH	Schweiz		lfd.	bis 90	78333	Stockach	Wacker Umzug GmbH & Co. KG, Tel.: 07771-8759890, info@wacker-umzug.de
E	Spanien	Schweiz/Österreich	tgl.	120	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
E	Spanien	Frankreich	lfd.		66125	Saarbrücken	Umzüge Brocke, Tel.: 06897-75180, umzuege.eu@gmail.com
E	Spanien	Österreich/Schweiz	wtl.	bis 90	93055	Regensburg	Spedition Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
E	Balearen-Mallorca		lfd.	85	46045	Oberhausen	Umzug Strauch, Tel.: 0208-850580, info@umzug-strauch.de
E	Balearen-Mallorca		tgl.	120	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
E	Balearen-Mallorca		wtl.	100	14167	Berlin	der Meckel Umzüge, Tel.: 030-80907200, info@dermeckel.eu
HU	Ungarn		lfd.	100	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
TR	Türkei		wtl.		90765	Fürth	Tekin Transport GmbH, Tel.: 0911-37 47 32 61, tuerkeiumzug@tekintransport.de

Regelmäßiger Linienverkehr Inland



	Von	Nach	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
	Berlin	Frankfurt	rglm.		55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
	Frankfurt	Berlin	rglm.		55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
	Kiel	München	rglm.	100	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
	Kiel	Stuttgart	rglm.	100	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
	Kiel	Rhein/Ruhr	rglm.	100	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
	München	Berlin	rglm.	100	85748	Garching-Hochbrück	Herlitz GmbH, Tel.: 089-3581400, info@herlitz-umzuege.de
	München	Rhein/Ruhr	rglm.	100	85748	Garching-Hochbrück	Herlitz GmbH, Tel.: 089-3581400, info@herlitz-umzuege.de
	München	Hamburg/Kiel	rglm.	100	85748	Garching-Hochbrück	Herlitz GmbH, Tel.: 089-3581400, info@herlitz-umzuege.de
	Hamburg	Sylt	lfd.	nach Bedarf	22525	Hamburg	DEGELA GmbH, Tel.: 040-222377, info@degela.de
	Hamburg über Köln	München	lfd.	nach Bedarf	22767	Hamburg	Adelante GmbH, Tel.: 040-43251617, info@adelante-umzuege.de

Ihre Fax-Antwort an: 06145 5442410

Ihr Eintrag in der Rubrik „Regelmäßiger Linienverkehr“

Hiermit bestelle(n) ich/wir folgende(n) Eintrag/Einträge in der Fachzeitschrift der möbelspediteur in der Rubrik „Regelmäßiger Linienverkehr“:

Beginn: ab sofort ab _____

Preis: € 4,95 pro Strecke im Monat

Ihre Strecke:

Von _____ Nach _____

Über _____ Turnus laufend wöchentlich
 regelmäßig monatlich
 täglich

Zuladung _____

Alle Preise zzgl. MwSt. Die Rechnungsstellung erfolgt einmal jährlich. Erfolgt keine schriftliche Kündigung einen Monat vor Ablauf, verlängert sich der Eintrag automatisch um den gebuchten Zeitraum. Der Eintrag ist jederzeit änderbar. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG.

Firma: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Internet: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

Kontakt: _____

Ort/Datum

Unterschrift

Confern und Euromovers: Verkäufer- und Disponententag



Fotos: Confern

Wie schon in den Vorjahren fand auch diesen März die „Verkäufer- und Disponententagung“ der Mannheimer Confern als gemeinsame Veranstaltung mit der Euromovers aus Köln statt. Für zwei Tage hatte man sich am Hennesee in



einer Location eingemietet. Vorgestellt wurden unter anderem Details über das „Move Alliance Managementsystem“ (hauseigene Abkürzung: „MAMS“, Bericht dazu in **der möbelspediteur 03.2024**), das Confern-Prokurist Stefan Rudolph und Euromovers-Kopf Peter Baldeweg (Bild o.l.) vorstellten. Eins



der Highlights der Zwei-Tages-Veranstaltung ist stets die Wahl zum „Top 12 Mitarbeiter“: Den Titel als Nummer 1 für das Jahr 2023 ging an Dominik Lauterbach von H. Lauterbach & Fr. Klophaus (Bild o.r.).

Wagon beauftragt Würfel mit Intralogistik



Wagon Automotive aus Bremen hat Würfel Industrie Logistik (WIL) mit umfangreichen Logistikdienstleistungen

am Standort in der Hansestadt beauftragt. Für die Umsetzung werden von der zur Würfel Holding gehörenden WIL 24 Arbeitsplätze geschaffen. Wagon Automotive arbeitet seit Jahren als Systemlieferant mit führenden internationalen Automobilherstellern in der Blechumformung, dem Karosseriebau und in der Oberflächenbeschichtung zusammen. Zu den übernommenen Dienstleistungen gehören bedarfsgerechte Logistiklösungen für das Wareneingangsmanagement, die Intralogistik

für die Ver- und Entsorgung der Produktion sowie die Leergutlogistik und der Versand. Der Auftraggeber Wagon unterliegt den Zustellungsverfahren Just-in-Sequence und Just-in-Time. Die Würfel Holding ist ein Full Service Dienstleister mit über 75-jähriger Firmengeschichte und über 1.000 Mitarbeitern. Die Gruppe betreibt in Deutschland und Ungarn 14 Standorte. Zudem verfügt Würfel über Lagerkapazitäten mit einer Gesamtfläche von 150.000 Quadratmetern.

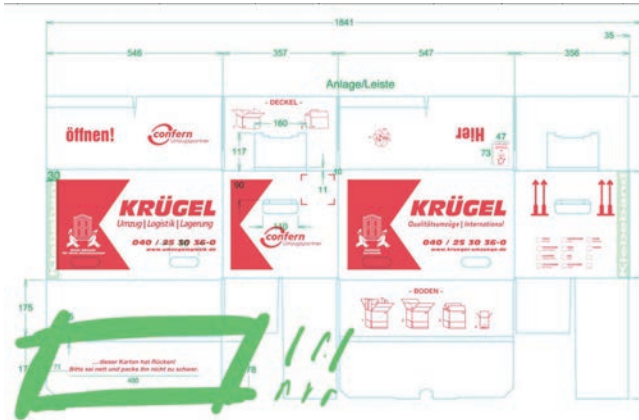
Nägeli-Geschäftsleiter Simek in Schweizer Boulevardblatt: „Nicht alle Umzugsfirmen in der Schweiz sind seriös zu nennen“

Der 48-jährige Martin Simek ist Geschäftsführer der Schweizer Umzugsfirma Nägeli – das Unternehmen gibt es bereits über 50 Jahre und es wurden in dieser Zeit über 50.000 Umzüge realisiert. Das Boulevardblatt Blick (blick.ch) befragte ihn rund zwei Wochen vor einem der beiden großen Schweizer Zügelstage, dem 31. März, wie seriöse Umzugsfirmen zu erkennen seien. Das Schlimmste, was einem Kunden passieren könnte, sei, dass die Zügel firma am Umzugstag nicht auftauche – das

passiere vielen seiner Kunden: „Nicht alle der Firmen, die in der Schweiz tätig sind, lassen sich als seriös bezeichnen“, so der Umzugsprofi. Auch Misstrauen beim Angebot lohne: „Ein Umzug hat seinen Preis“, so Simek. „Ich wäre vorsichtig, wenn eine Firma einen tiefen Pauschalpreis anbietet, ohne sich ein Bild vor Ort gemacht zu haben. Es kommt oft vor, dass die Zügel männer eintreffen und plötzlich sagen, dass es jetzt doch teurer werde, weil der Aufwand größer sei als gedacht.“



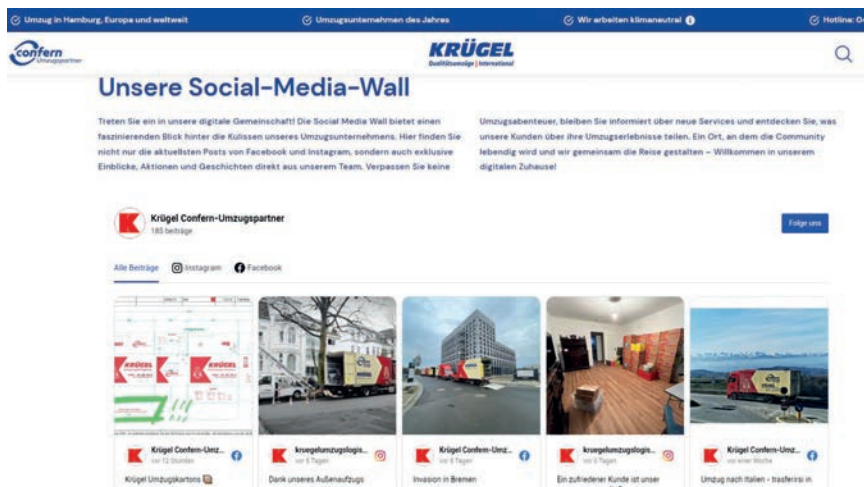
Krügels neues Klischee: „Dieser Karton hat Rücken“



Fotos: Facebook

Dass Kunden beim Selbsteinpacken Kartons in der Regel in Unkenntnis falsch und auch überladen – sie müssen's ja bei einem Speditionsumzug nicht selbst zum Lkw tragen – ist eher die Regel als die Ausnahme. Die Krügel Umzugslogistik hat daher einen neuen, lieb gemeinten Kundenhinweis auf ihre neuen Kartons übernommen: „...dieser Karton hat Rücken! Bitte sei nett und packe ihn nicht so schwer.“ Dieser Warnhinweis ist auf einer der beiden inneren Bodenlaschen angebracht (siehe Bild o.), das heißt, beim Blick in

den Karton kann man diesen Hinweis gar nicht übersehen. Diese coole Meldung stammt übrigens von einer anderen guten Sache, die Krügel initiiert hat: Da das Unternehmen auf mehreren Social-Media-Kanälen unterschiedliche Inhalte postet, werden Meldungen zentral auf einer sogenannten „Social Media Wall“ zusammengetragen (Bild u.), die via [kruegel-umzuege.de/social-media](https://www.kruegel-umzuege.de/social-media) direkt ansteuerbar ist.



Dachser & Kolb: Umzugspodcast „Kommt gut an“ geht in die zweite Staffel

Staffel 02



Fotos: GCD

13 Podcasts, die sich rund um Fragen und Pfliffiges im Thema Umzug drehen, hat Dachser & Kolb bislang produziert. Ende März kündigte das Unternehmen jetzt eine zweite neue Staffel dieses Formats an. „Kommt gut an“ heißt der Podcast – das ist auch der neue Claim der Umzugsprofis – und es gibt einen Moderatorenwechsel: Rüdiger Stöckgen, Sales Executive für die DACH-Region bei Dachser & Kolb, ist der neue Host am Mikrofon. Online ist der



Podcast etwas versteckt auf der Firmenwebsite untergebracht: Via „Über uns“ und „Aktuelles“ sind die neue und die alte Staffel zu finden.

Die „große Eiche der Westfalenausstellung“ zieht für Ausstellung um

Seit 2007 gibt es im LWL-Museum für Naturkunde in Münster eine „Eiche“. Sie ist kein echter Baum, sondern Abguss eines echten Baumes aus Harz und Gips. Dennoch wiegt der Brocken mehrere 100 Kilo. Für eine Ausstellung musste der umziehen – mit Muskelkraft.



In eigener Sache: Archivumzug an der RUB, keine Kooperation von Henk International und Gottschalk Logistic Systems



Fotos (9): RUB/Marquard

Unmut am Rhein: In der letzten Ausgabe hatten wir an dieser Stelle im Blatt über den Umzug des Universitätsarchivs der RUB berichtet und geschrieben, dass die hauseigene Campus-Logistik der Bochumer Lehranstalt diesen mit Henk und Gottschalk umgesetzt hatte – dabei haben wir falsche Schlüsse aus den vielen Bildern der 2.000 eingesetzten Kartons gezogen, denn auf fast allen der

durch die RUB veröffentlichten Umzugsbildern waren fast ausschließlich Henk-International-Kartons (Bild l.) neben wenigen Gottschalk-Kisten zu sehen. Auf unsere Berichterstattung hin meldete sich Gottschalk-Geschäftsführer Frank Schwister-von Glasz bei uns: „Die Firma Henk hat mit diesem Umzug nichts zu tun. Wir kooperieren auch in keinster Weise mit der Firma Henk.“ Laut Mitteilung der RUB wiederum sei ausschließlich Gottschalk als Rahmenpartner für die Hochschule tätig, den Umzug habe die Campuslogistik „geplant und umgesetzt“. Henk hatte nach unserer Veröffentlichung sein Marketingteam ans Reißbrett geschickt und einen Post zur eigenen Abgrenzung veröffentlicht (Bild r.). Offen bleibt, wie es zu den aberhundert Henk-Kartons ohne

Rahmenvertrag kam: Henk verwies bei unserer Anfrage auf ein NDA. Wir bitten in jedem Fall, den redaktionellen Fehler zu entschuldigen.



Von Frankreich auf die Westindischen Inseln: AGS-Niederlassung Rhône Auvergne macht Umzug mit Motorboot

Gute Kunden kommen immer wieder: Die AGS-Niederlassung Rhône-Alpes Auvergne wurde bereits zum dritten Mal in den letzten Monaten von einem Privatkunden kontaktiert, der von Frankreich auf die Westindischen Inseln zog. Er wollte sein Motorboot und seinen Anhänger per Sammelgut zu seinem neuen Zuhause durch AGS transportiert wissen. „Es gibt nicht viele Kunden, die ein Boot besitzen und sich dafür entscheiden, es in die französischen überseeischen Departements und Territorien zu verlegen, daher war dies ein außergewöhnlicher Auftrag“, erklärt Wilfrid Montagnac, stellvertretender Betriebsleiter.

Die AGS-Niederlassung verfügt über eine eigene Tischlerei, kann so auf selbst ungewöhnliche Transportwünsche von Kunden eingehen und nach eigener Aussage „alle Arten von Fahrzeugen transportieren, vom Quad über Motorräder bis hin zu Autos und Rikschas“. Die maßgeschneiderte Boottransportausrüstung war 5,40 Meter

lang: „In diesem Fall brauchten wir eine Trennwand zum Beladen des Containers, aber auch bei anderen Gelegenheiten fertigen wir maßgeschneiderte Zwischengeschosse, abhängig von der Art des zu transportierenden Fahrzeugs.“ Will ein Kunde ein Boot samt Transportanhänger mit umgezogen bekommen, so muss er diese laut AGS selbst zum Depot bringen, erst ab diesem Ort übernehmen die Umzugsspezialisten die Arbeit. Dazu gehören alle Nebentätigkeiten wie zum Beispiel die Sicherung des Motors, der bei Handhabung und Transport mit einem Keil versehen und verriegelt sein muss, um Beschädigungen zu vermeiden, und die

Vorbereitung der Batterie: „Wir müssen die Batterie abklemmen und prüfen, dass nichts die Batterie währenddessen einschalten kann“, sagt Montagnac. AGS Rhône Alpes transportiert Boote auch zu Zielen außerhalb der französischen Überseegebiete, jedoch mit einer Besonderheit: In diesen Fällen muss der Schiffseigentümer eine Schifffahrtserlaubnis und manchmal auch den Fahrzeugschein des Anhängers vorlegen. Dank der „hauseigenen Kompetenz und eigenen Tischlerei ist diese Niederlassung eine der wenigen, die in der Lage ist, diese Art von Arbeiten durchzuführen“, schreibt AGS.





Storemore Potsdam unterstützt lokale Wildtierhilfe: Gratis-Lagerung und Spendenaktion

Die Selfstoragekette Storemore ist eine Partnerschaft mit dem Verein Wildtierhilfe Potsdam eingegangen: „Diese Zusammenarbeit unterstreicht unser Engagement für gemeinnützige Organisationen und den lokalen Tierschutz“, so die Mitteilung. Gegründet Ende 2021, hat sich die Wildtierhilfe Potsdam dem Schutz und der Pflege verletzter und in Not geratener Wildtiere in der Region verschrieben. Die Potsdamer Filiale des Selfstorage-Anbieters unterstützt den Verein mit einer kostenfreien

Lagerfläche für Hilfsgüter. Darüber hinaus hat Storemore im Shop eine Spendenbox eingerichtet, um Kunden und Besucher zu ermutigen, sich an der Unterstützung der lokalen Wildtierpflege zu beteiligen. Die Potsdamer Partnerschaft ist Teil von Storemores Strategie, soziale Projekte zu unterstützen: Jeder Standort wird von der Zentrale ermutigt, „sich individuell für lokale Initiativen und Vereine zu engagieren, die einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft leisten“, so die Aussage.

Aus den Mottenkisten der Geschichte



Fotos: F.A. Kruse jun.

Unser erster Mottenkisten-Stopp ist bei der Spedition Friedrich A. Kruse jun. – das „A“ betonen wir an dieser ganz besonders, denn diese Spedition hat nichts mit Friedrich Kruse aus Schwerin zu tun, über deren 150-jähriges Bestehen wir nur kurz in den News auf Seite 10 in dieser Ausgabe berichten. Die Unternehmensgruppe „F.A. Kruse jun.“ – diese Abkürzung steht heute auf den Lkw der Firma – hat ihren Firmensitz in Brunsbüttel und ist mit einem Gründungsjahr von 1902 auch ein wenig jünger als die anderen Kruses.

Gestartet wurde das Unternehmen als Postdienstleister für Kaiser Wilhelm II. In den Anfangsjahren betätigte man sich dann bald als klassischer Fuhrunternehmer, damals noch mit Pferd und Wagen. Heute ist der Spezialist hauptsächlich als Speditions- und Logistikdienstleister für die chemische Industrie und die Papier- und Getränke-logistik unterwegs. Was aber für unsere Branchenzeitschrift viel spannender ist: Im Laufe der Zeit gehörten vorübergehend sowohl ein Umzugs- als auch ein Beerdigungsunternehmen zum Tätigkeitsbereich.

Und das Bild zeigt einen der damals topmodernen Möbelwagen während der 1950er-Jahre. Auf der Firmenhomepage (spedition-kruse.de) finden sich einige Schmankerl aus der damaligen Zeit.

Das zweite Fundstück, das wir aus den Kisten der Großväter und Großmütter ausgekramt haben, ist mehr eine Entschuldigung, denn uns als Redaktion ist im letzten Jahr leider komplett das 100-jährige Bestehen von Hofmeister Möbeltransporte aus Hann. Münden durch die Lappen gegangen: Ernst Hofmeister hatte am 23. August 1923 die Firma gegründet. Damals gab es in der niedersächsischen Stadt, die heute immerhin ein „anerkannter Erholungsort“ ist, noch eine breit gestreute Industriestruktur mit vielen Handels- und Produktionsbetrieben. Und genau die waren die Kunden von Ernst Hofmeister und später dessen Sohn Karl. Zusätzlich wurde der Möbeltransport aufgenommen, bis heute das Rückgrat des Betriebes. In den 1990er-Jahren übernahm der jetzige Besitzer Karl Hofmeister (III) den Betrieb in der vierten Generation. Unsere beiden Bilder sind von 1971 und sie zeigen Vater und Sohn: Karl Hofmeister (II) mit seinem Sohn Karl (III). Retrofans sollten sich unbedingt auf hofmeister-umzu-ge.de durch die umfangreiche Galerie klicken.



Einfach Shalom!

Umzug im „Multiethnien“-Singapur

Zu wenig divers, zu wenig Frauen, kaum andere Ethnien als europäisch-kaukasisch waren in der letzten Ausgabe die Vorwürfe von zwei Frauen an uns. Challenge accepted: Gibt's denn ein Land und eine Umzugspeedition, die auf all das achten? Ja: Shalom, Singapur!



Sie heißt „Wati“ und heuerte im Februar bei Shalom Moving als erste Frau an, die dort einen Möbelwagen fährt.

Singapur ist ein kleines Land, weswegen man von einem „Stadtstaat“ spricht. Etwa 5,6 Millionen Menschen leben dort und rund elf Millionen Touristen besuchen inzwischen das winzige asiatische Land jedes Jahr.

Fast 150 Jahre – nimmt man die kurze Zeit der japanischen Besatzung während des Zweiten Weltkriegs mal aus – war Singapur eine britische Kronkolonie. Erst seit 1963 ist es unabhängig. Der kleine Stadtstaat hat eine Besonderheit zu bieten, die weltweit ihresgleichen sucht: Denn die drei größten Bevölkerungsgruppen des Landes bilden die Chinesen, Malaien und Indern und das multiethnische Zusammenleben zwischen diesen Gruppen setzt die Republik per Rechtsanordnung fest. Etwa drei Viertel der Einwohner sind

Chinesen – je nach Quellen schwanken die Zahlen zwischen 74 und 77 Prozent. Nur knapp 13 Prozent gehören noch zur malaiischen Urbevölkerung und etwa neun Prozent sind Einwanderer oder Nachfahren von Indern.

Zweigeteilter Umzugsmarkt

Hinzu kommt eine sehr hohe Zahl an Expats, weil Singapur den gewaltigen Turnaround geschafft hat, von einem Land mit hoher Arbeitslosigkeit und sozialer Misere zu einem der wichtigsten Finanzplätze der Welt zu werden. Rund 1,2 Millionen Ausländer und Arbeitsmigranten, denn genau das sind Expats, leben dort im Schnitt. Das Land kennt mit Malaiisch, Englisch, Chinesisch und der Ursprungssprache Tamil gleich vier offizielle Sprachen.

Für Möbellogistiker, die international aufgestellt sind, bietet sich ein sehr

zweigleisig aufgebauter Umzugsmarkt. Durch die hohe Anzahl an Gastarbeitern, die nicht nur im Niedriglohnsektor schaffen, sondern zu bedeutenden Teilen europäische, asiatische und US-amerikanische Business-Spezialisten sind, sind lukrative Rahmenverträge mit großen Finanz- und Entwicklungsfirmen möglich. Auf der anderen Seite bietet der singapurische private Wohnungsmarkt die Herausforderung, dass der Staat den öffentlichen Wohnungsbau nicht nur fördert, sondern auch massiv kontrolliert: Das HDB, das „Housing and Development Board“, regelt die Errichtung und Vergabe von Häusern oder ganzer Apartmentkomplexe. Bei der Belegung dieser Wohneinheiten greift der eingangs erwähnte Bevölkerungsschlüssel: „Jeder Bürger kann sich um den Kauf einer Wohnung in Erbpacht bemühen, deren Preis deutlich unter dem Marktpreis liegt“, erklärte der Deutschlandfunk unlängst in einem Beitrag. „Allerdings werden die





Singapur ist ein Vielvölkerstaat, entsprechend „bunt“ sind die Umzugstruppen aufgestellt: Ein Land, das das multiethnische Zusammenleben gesetzlich regelt, schafft friedliches Miteinander.

Apartments entsprechend den Bevölkerungsanteilen vergeben, das heißt Chinesen erhalten etwa dreiviertel der Wohnungen, während sich Inder und Malaien das restliche Viertel teilen.“ Das heißt in der Praxis, dass es fixe Quoten für das öffentliche Wohnsystem gibt, das konsequent an dieser Multiethnie des Landes ausgerichtet ist: Es müssen die Minderheiten in dem Apartmenthaus vertreten sein. So darf ein Inder etwa seine Wohnung in einem Gebäudekomplex nicht an einen Malaien verkaufen. „Das ist ein Weg, um die verschiedenen Ethnien zu integrieren“, so der DLF.

Große Wohnblocks in Singapur sind in der Regel so konzipiert, dass im Erdgeschoss eine große Freifläche zur Verfügung steht, welche die Bewohner für

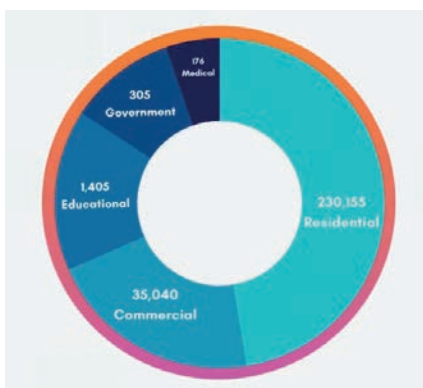
Treffen, Feste und Zusammenkünfte nutzen können.

Hebräischer Name, Friedenstaube aus dem AT

Eines der vielen Umzugsunternehmen, die diese Zweigleisigkeit des Marktes beherrschen, sind die „Shalom Movers“ – 1982 gegründet ist ihr Name eine Besonderheit, denn er ist hebräisch und bedeutet „Frieden“. Die weiße Friedenstaube mit dem Ölzweig, die im Alten Testament Urvater Noah signalisierte, dass die Flut abebbt, ist auch das offizielle Marken- und Firmensignet der Umzugstruppe.

Die Firmenhistorie gibt sich sehr sparsam mit Infos über die eigene Geschichte – mehr als der Satz, dass es 1982 als klassische „a man and a van“-Microspedition losging und heute als großer Full-Service-Logistiker alles rund um den nationalen und internationalen Umzug bereit stellt, ist nicht zu finden.

In allen Belangen wird Transparenz großgeschrieben bei den Shalom Movers: So weist eine Übersicht dezidiert auf, wie viele gewerbliche und private Umzüge man seit der Gründung umgesetzt hat.



Shalom Movers steht für eine Transparenz, wie sie bei europäischen Umzugsfirmen selten zu finden ist: Aberhunderte Regierungsstellen, Firmen und private Organisationen, welche die Logistiker bereits umgezogen haben oder mit Inhouse-Dienstleistungen unterstützen, sind online gestellt (shalom.com.sg/about-us/commendations/customers).

Investiert wird vor allem in Mitarbeiter

Ein wichtiger Baustein des Unternehmens – es wurde mehrfach als bestes Umzugsunternehmen des Landes, bester Arbeitgeber und vielen anderen Business-Awards ausgezeichnet – sind die eigenen Mitarbeiter. Shalom hat eine multiethnische Gemeinschaft aufgebaut, in die es mit aufwendigen und intensiven Qualifizierungsprogrammen viel investiert - vor allem in die gewerblichen Mitarbeiter. Das Thema Multiethnie spielt dabei auch eine Rolle, aber eine, die sich ganz anders gestaltet, als man glaubt: Shalom Movers unterstütze etwa in den Coronajahren, in denen Umzugsabsagen und -verschiebungen das Tagesgeschäft durcheinanderwirbelten, malaiische Wanderarbeiter, die sich entschlossen hatten, im Land zu bleiben. So wurden etwa dem „Migrant Workers Assistance Fund“ umgerechnet knapp 70.000 Euro gespendet, zudem gab es seitens Shaloms gespendete Masken und medizinische Hilfsgüter an diese Bevölkerungsgruppen (Bild u.).



Logistik fürs Hin und Heer Spedition Wagner aus Amberg

Zivile Speditionen und Panzertransporte? Das geht. Aktuell gibt es viele Übungsvorhaben der Bundeswehr in Deutschland sowie mit Nationen im Ausland. Eine immense Logistik erfordern die Übungsserie „Quadriga 2024“* und die Nato-Übung „Steadfast Defender 24“.



Fotos: Bundeswehr/Julia Dahmann



Viel Material wurde und wird derzeit von A nach B verbracht: Dazu hat das Deutsche Heer verschiedene Transportmöglichkeiten zur Verfügung, die vermehrt in der Öffentlichkeit zu sehen sind. Neben dem Bahntransport gehören auch der Marsch auf Kette oder auf Rädern, der Transport per Schiff und Flugzeug oder eben auch der Transport auf militärischen oder zivilen Schwerlasttransportern dazu.

Auf der Autobahn fahren dann neben

den Urlaubs- und Berufsreisenden große Panzer auf schweren Lastwagen. „Der Transport per Spedition hat sich seit vielen Jahren bewährt und wird beispielsweise gerade durch das Panzergrenadierbataillon 112 aus Regen genutzt, um insgesamt 32 Schützenpanzer Puma und sieben weitere Gefechtsfahrzeuge für eine Übung in der Oberlausitz quer durch die Bundesrepublik zu transportieren“, teilte die Bundeswehr im Februar offiziell mit.

Wie dies im Zusammenspiel mit dem jeweiligen Spediteur in der Praxis funktioniert und wie die Verladung der schweren Fahrzeuge für ihre lange Straßenreise abläuft, das wollten wir wissen und konnten auf Bild- und Informationsmaterial zugreifen, bei dem es um einen großen Transportauftrag in Regen Anfang dieses Jahres ging. Ausgeführt hat ihn die Spedition Richard Wagner aus Amberg als ziviler Transporteur und nicht zum ersten Mal haben die Logistiker Panzer im öffentlichen Straßenverkehr an einen Zielort verbracht; Wagner ist schon länger ein



Ein ganzes Bataillon geht auf Reisen: mithilfe einer Spedition. So bringen Truppe und Trucker gemeinsam die tonnenschweren Gefechtsfahrzeuge des Panzergrenadierbataillons 112 sicher an ihren Zielort.



Logistikpartner für das Deutsche Heer, wobei der Kfz-Transportspezialist zu dieser Partnerschaft mit keinem einzigen Wort oder Bild an die Öffentlichkeit geht.

Puma in Ketten

Der Transport von militärischen Fahrzeugen erfordert Spezialkenntnisse und eine besondere Sorgfalt. Zudem muss die Truppe als Auftraggeber und Begleiter die Sicherheit dieser Transporte im öffentlichen Straßenverkehr sicherstellen.

Vom Heimatstandort im niederbayerischen Regen ging es für das Bataillon zu einem Manöver in die Altmark. Dabei waren alle Schützenpanzer des Verbandes für die Übung eingeplant. Den zivilen Spediteur unterstützte dabei ein eingespieltes Team aus Soldatinnen und Soldaten.

Die Spedition Richard Wagner ist dabei nur einer von mehreren zivilen Transportpartnern der Bundeswehr: „Wir arbeiten schon seit vielen Jahren zusammen und das funktioniert gut“, erklärte einer der Wagner-Kraftfahrer, die mit dem Transport beauftragt waren.

Eines ihrer Zugfahrzeuge ist ein Mercedes Actros mit 530 PS. Die Auflieger, die zum Einsatz kamen, waren Vierachser und Spezialanfertigungen. Denn das komplette Gespann aus Panzer, Zugmaschine und Anhänger wiegt knapp 70 Tonnen, wobei etwas über 40 Tonnen

alleine auf den Schützenpanzer entfallen: „Wenn wir einen Puma transportieren, müssen wir den Auflieger verbreitern. Dann wächst unser Gespann auf drei Meter Breite“, erläuterte der zivile Fahrer weiter. Auf jeder Achse lasten dann rund neun Tonnen.

Ein Gefechtsfahrzeug wie der Puma wird in der Regel nicht mit Spanngurten aus Stoff, sondern mit schweren, aber handelsüblichen Ketten verzurrt. Je nach Modell halten sie rund zehn bis 13,4 Tonnen Zugkraft aus. Die Ketten werden über Kreuz angebracht, um die schwere Last nach rechts, links, vorn und hinten zu sichern. Wenn das Fahrzeug nicht richtig verzurrt wird, gilt das Gleiche wie bei jeder anderen Standardladung: Es könnte während der Fahrt vom Auflieger fallen. Das Personal trägt daher die große Verantwortung, dass bei den Transporten auf Deutschlands Straßen alles reibungslos verläuft.

Eingespielte Teams

Puma-Kraftfahrer sind Militärs. Sie sind professionell ausgebildet und können die tonnenschweren Fahrzeuge durch unzählige Fahrten im Gelände und auf der Straße auf den Millimeter genau bewegen. Auch die zivilen Kraftfahrer sind langjährige Profitrucker: Ihr Zusammenspiel beim Verladen und Verzurren ist routiniert. Besonderes Augenmerk gilt der Position des Pumas beim Transport: Er hat immer absolut gerade auf dem Anhänger zu stehen.



Trotz der angesprochenen Verbreiterungen war der Puma sogar breiter als der Anhänger selbst: Die Ketten und der Rumpf standen links und rechts ein gutes Stück über. Das ist der Grund, warum der Panzer stets unbedingt mittig stehen muss, denn die Verbreiterung darf nicht überlastet werden.

Erst wenn feststeht, dass die Verbreiterung die Tonnage aushält, alle nötigen Verladesicherungsmittel vorhanden sind und alle gültigen Papiere für den Transport vorliegen, gibt es das „Go“ beim Transport von Gefechtsfahrzeugen. „Das alles muss vorher durch den Kraftfahrer vorgelegt und durch uns Fachpersonal geprüft und freigegeben werden, bevor der Puma den Auflieger befährt“, erklärte Hauptfeldwebel Sven K.* vom Panzergrenadierbataillon 112. Übrigens, egal, ob Puma, Kampfpanzer Leopard oder Eurofighter: Dieser Prozess ist überall in der Bundeswehr derselbe, wenn es an den Überlandtransport geht.

*Name abgekürzt.

Transporte beim Heer

Der Transport per Spedition ist nur eine Möglichkeit des Heeres: Für die Leichten und Mittleren Kräfte ist der „Straßenmarsch“, das selbstständige Fahren auf Rad und Kette (Bild g.r.), meist die schnellere Alternative. Mit einer Verbringung per Schiff (Bild Mitte) wird viel Material über weite Strecken transportiert – so werden besonders Schwere Kräfte mit Panzern verlegt.

* Für die im Bericht erwähnte Übung „Quadriga 2024“ fuhren mehrere große Militärverbände der Bundeswehr vom 21. bis 26. März durch zehn Bundesländern.



„Quadriga 2024“ erstreckt sich über einen Zeitraum von fünf Monaten. Sie ist der deutsche Beitrag zur Nato-Großübung „Steadfast Defender 2024“.

Möbeltragen für Anfänger Crashkurs „Einsteiger“, Teil 1

Ein- und Quereinsteiger schlagen recht häufig in Umzugsspeditionen auf. Doch wer seine „Neuen“ unvorbereitet auf den Bock schickt, riskiert deren Gesundheit. Und Kündigungen. Unser Praxis-Tipp Nummer 34 ist ein Crashkurs, der jedoch keine Schulung ersetzt.

Ein Möbeltransportpacker verlangt seinem Körper im Laufe der Jahre vieles ab. Deshalb sollte er falsches Heben und Tragen, wann immer es geht, vermeiden. Übrigens tragen Hilfsmittel zwar erheblich dazu bei, den Verschleiß des Körpers zu reduzieren – aber nur, wenn man sie (richtig) einsetzt.

Anheben und Abstellen eines Kartons

Wer beim Anheben oder Absetzen von Lasten seinen Oberkörper verdreht, setzt seine Lendenwirbelsäule hohen Drehbelastungen aus.



Heben aus dem Kreuz

Manchmal ist es schwierig, eine Last aus der Hocke zu heben, in manchen Situationen ist es sogar unmöglich. Die Belastungen für den Rücken sind hier oft enorm. Wenn es jedoch vermeidbar ist, aus dem Kreuz zu heben, sollte aus

der Hocke gehoben werden. Dies gilt in verstärktem Maß für schwere Lasten.



Verdrehen des Oberkörpers

Hier wirken hohe Drehkräfte, die vor allem in der Lendenwirbelsäule zu

erheblichen Belastungen führen. Beide Träger drehen den Oberkörper zur Last.



Eine Kooperation von

der
möbel
spediteur


DMG CAMPUS

PRAXIS-TIPPS

Einseitiges Tragen

Beim einseitigen Tragen wird die Wirbelsäule einseitig belastet. Ein Bandscheibenkern versucht, immer dorthin auszuweichen, wo der geringste Druck vorherrscht. Da der Angelpunkt des Hebels Last- oder Kraftarm im Bereich der Lendenwirbelsäule liegt, treten hier auch die größten Belastungen auf.

Wird jetzt die Last sehr weit oben getragen, also im Schulterbereich, entsteht ein langer Lastarm. Die Länge des Kraftarms verändert sich allerdings nicht. Fazit: Es entstehen sehr hohe Kräfte, die auf die Lendenbandscheiben einwirken. Außer der einseitigen Belastung der Wirbelsäule ergibt sich oft ein Problem ganz anderer Art: Viele Packer tragen (fast) immer auf der gleichen Seite. Wenn man sich angewöhnt hat, immer auf der gleichen Seite zu tragen, führt das dazu, dass sich die Muskulatur einseitig entwickelt.

Eine einseitig entwickelte Muskulatur ist jedoch nicht in der Lage, die Wirbelsäule ordentlich zu stabilisieren!

Trageregeln

- Lasten nah am Körper (Wirbelsäule) heben und tragen!
- Einseitige Körperbelastung vermeiden!

- Verdrehung des Oberkörpers unter Last vermeiden!
- Hohlkreuzhaltung vermeiden!



Belastung der Halswirbelsäule

Die Halswirbelsäule, bestehend aus Atlas, Axis und fünf weiteren Wirbeln, ist der oberste und beweglichste Wirbelsäulenabschnitt. Bandscheiben und Wirbelkörper sind hier viel kleiner als in der Lendenwirbelsäule.

Blockaden im Bereich der gelenkigen Wirbelverbindungen sorgen für Nackenschmerzen, die oft auch in Schultern und Arme sowie in den Hinterkopf

ausstrahlen.

Bandscheibenvorwölbungen und Bandscheibenvorfälle sorgen hier meist für erhebliche Probleme.

Schäden durch Über- und Fehlbelastungen im Bereich der Halswirbelsäule können äußerst gefährliche Folgen haben.



Der Campus-Seminar-Tipp: „Schrankmontage und Dübelkunde - bohren, befestigen und montieren“

Sachgerechte Montagen steigern die Kundenzufriedenheit und Weiterempfehlungsrate: Ausgebrochene Scharniere, beschädigte Regalböden oder schleifende Schranktüren gehören für Teilnehmer des Seminars „Schrankmontage und Dübelkunde - bohren, befestigen und montieren“ der Vergangenheit an.

Die Inhalte des Seminars:

- Kennenlernen verschiedener Schranksysteme
- fachgerechte Demontage von Schränken inklusive praxisbewährter Kennzeichnungsmöglichkeiten
- fachgerechte Schrankmontage und Einstellen der Türen
- Maßnahmen zur Vermeidung von Schäden auf empfindlichen Böden (Parkett, Laminat etc.) und an Wänden
- Funktion verschiedener Beschläge
- die richtige Auswahl von Dübeln und Befestigungstechnik
- Ermittlung von Wand- und Deckenbaustoffen
- Grundregeln zur Schadensvermeidung an baulichen Einrichtungen (Elektro, Sanitär) durch Bohrarbeiten
- Auswahl der richtigen Schrauben

Weitere Informationen zu diesem Seminar sowie den nächsten Schulungsterminen gibt es per E-Mail (campus@dmg-ag.com), online (dmg-ag.com/campus) oder telefonisch (06145 5442-183).

Goesch auf Reisen

Barzahlung

„Guten Morgen“, sagt die Disponentin in die Runde und verteilt die Arbeitsscheine. „Heute fahren insgesamt fünf Teams raus, alles Stadt- und Nahumzüge. Bei dem einen hier ein bisschen Montage.“



Foto: Adobe Stock/Krakenimages

„Und bei dem anderen soll auch das gute Porzellan ein- und ausgepackt werden. Somit wird's für alle ein überschaubarer Arbeitstag. Bis heute Nachmittag!“, verabschiedet sich die Disponentin und geht zurück an ihren Arbeitsplatz.

Bis kurz nach acht sind alle Teams beim Kunden angekommen und legen los, also ist das heute ein entspannter Tag, denkt sie. Nimmt sich die Arbeitspapiere von gestern vor und übernimmt die Stunden der Mitarbeiter in die Arbeitszeiterfassung.

Schön, denkt sie, jetzt läuft das seit geraumer Zeit endlich so, wie der Chef sich das vorstellt, es fallen keine Überstunden mehr an, die privaten Kunden zahlen generell gleich, die Büroroumzüge zahlen innerhalb der vorgegebenen Zahlungsfrist. Es ist immer Geld auf dem Geschäftskonto, aber für die Mitarbeiter wird nicht mehr ausgezahlt, aber egal, denkt sie, ich habe für mich die richtige Lösung gefunden.

Der Umzug von Oma Erna gestern war gut, zeitlich passt

alles, oh, die Mitarbeiter haben ja drei Lampen mehr anmontiert und sie hat die Mehrkosten gleich mitbezahlt. Hat der Teamleiter mal wieder nicht auf dem Arbeitsschein vermerkt, dieser Idiot.

Was ich nicht weiß,...

Tja, denkt sie, was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß und somit wird hier keiner was erfahren. Also beim ersten Umzug sind knapp 80 Euro mehr rausgekommen.

Die nächsten Papiere sind in die Folie gedrückt, wieder mal unmöglich ausgefüllt, aber auch hier sind Mehrleistungen erbracht worden, acht Umzugskartons wurden vom Kunden mehr benötigt. Sind 20 Euro mehr - nicht viel, aber Kleinvieh macht auch Mist.

Die Stunden sind alle wie geplant geblieben, keine Schäden gemacht, also top für mich.

Umzug drei sieht komisch aus, ein Bild ist zerbrochen, aber der Kunde verzichtet auf die Schadensregulierung. Das Schadensprotokoll hat der Teamleiter nicht ausgefüllt, aber der Kunde hat blanko unterschrieben.

Ach, da steht auf dem Arbeitsschein, als Schadensregulierung wird die Mehrleistung für die Montage des Spiegelschranks im Badezimmer in Absprache mit dem Umzugsberater nicht berechnet.

Scheiße, jetzt gehen mir hier 50 Euro flöten!

Zur Person

Thomas Goesch wohnt da, wo andere Urlaub machen: im Ostseebad Boltenhagen. Er ist ehemaliger Umzugsspediteur und seit Mai 2011 für die DMG in Sachen Arbeitsschutz, Umzugsberatung und als Dozent unterwegs. Sein Motto heißt wie seine Kolumne: „Goesch auf Reisen“.



Foto: Weinard



Mein Testament für unsere Natur

Können wir Menschen auf die Hilfe der Bienen verzichten?

Helfen Sie bitte, bedrohte Tierarten und Lebensräume unserer Heimat auch für nachfolgende Generationen zu schützen und den Verlust der Artenvielfalt zu stoppen. Mit einem Testament zu Gunsten der gemeinnützigen Heinz Sielmann Stiftung.

Wir fördern Natur- und Umweltschutz sowie das Naturerleben – ganz besonders für Kinder. Tun Sie mit Ihrem Nachlass nachhaltig Gutes. Kostenfreies Informationsmaterial rund um das Thema Erben und Vererben liegt für Sie bereit.

Rufen Sie uns gerne an:
Telefon 05527 914 419

Umzug vier ist auch völlig normal, Stunden sind im Rahmen und werden in die Stundenerfassung übernommen. Beim Durchzählen des bar bezahlten Umzuges sind knapp 60 Euro zu viel. Auch das Angebot und der Auftrag sind im Rechner identisch und so kann es sich wohl nur um das Trinkgeld des Teams handeln.

Nach einem kurzen Anruf mit dem Teamleiter steht fest, dass es sich um das Trinkgeld handelt, welches bitte noch aufgeteilt werden soll.

„Kein Problem wird gerne erledigt, Ihr sollt euer hart verdientes Trinkgeld sicher bekommen!“

Gesagt, getan, es sind nach Adam Riese somit 15 Euro Trinkgeld pro Mann von gestern.

In einem Briefumschlag landen viermal 15 Euro und auf dem Umschlag steht „Umzug Meier, Trinkgeld von gestern“.

Der fünfte und letzte Auftrag von gestern hat es dann aber ein wenig in sich: Laut Umzugsgutliste und Auftrag waren es 60 Kubikmeter, geplant war der Umzug mit sechs Leuten und zwei Fahrzeugen. An der Beladestelle, erinnerte sich die Disponentin, waren es dann nur noch das Wohnzimmer, Küche und zwei Kinderzimmer. Das Ehepaar hatte sich wohl zwischen Auftragserteilung und Umzugsdatum getrennt. Der Mann war eine Woche früher ausgezogen und hatte sein Umzugsgut allein transportiert.

Die Kundin hatte sich noch entschuldigt, weil sie vergessen hatte, anzurufen, um die neuen

Umstände mitzuteilen.

Stimmt, denkt sie, sie sagte noch, dass sie die gesamten Umzugskosten wie im Angebot alleine bezahle, sie wolle nur so schnell wie möglich in die neue Wohnung.

Schnell war eine Nachkalkulation erstellt und damit die Firma nicht beschissen wurde, was sie wohl doch wurde, kürzt die Disponentin die Rechnung nur um 275 Euro.

Das doch ein guter Tag für uns alle gestern und ich will mich nicht beklagen, für mich sind dreihundertfünfundsiebzig Euro übergeblieben. Natürlich geht nicht jeder Tag so gut auf, denkt sie, aber das rechtfertigt schon, dass ich mal länger bleibe, um die Abrechnungen vor- und nachzubereiten. Ohne Fleiß kein Preis, könnte man hier sagen.

Irgendwann schafft das Unternehmen die Barzahlung der Umzugskunden ab und wickelt alles nur noch per Kontozahlung ab. Ab diesem Zeitpunkt wird dann unsere Disponentin von Monat zum Monat komischer und tatsächlich kommt diese Unterschlagung oder Betrug auch mal raus, weil die Umsätze in Zahlen steigen.

Ich bin mir sicher, dass dies kein Einzelfall in Unternehmen ist!

Euer Thomas Goesch
(thomas.goesch@dmg-ag.com)



Umzugstipp Nr. 71: Nachkalkulation

Nachkalkulation ist ein wichtiger Bestandteil zur Abrechnung eines Umzuges. Waren die geplanten Zeiten für die Umzugsdurchführung vom Umzugsberater richtig kalkuliert? Gab es Abweichungen beim Beladen, beim Einpacken der Kartons oder funktionierte etwas nicht mit dem Abbau der Möbel? Oder klappte an der Entladestelle etwas nicht? Denn leider werden Entladestellen in der wenigsten Fälle durch den Umzugsberater angesehen. Die eine oder andere Abweichung bei der Planung kann doch zu erheblichem Mehraufwand und somit zu höheren Kosten führen. Mitunter zahlt dies nicht der Kunde! Somit müssen alle Abweichungen auf dem Arbeitsschein festgehalten und vom Kunden unterschrieben werden, denn sonst kann auch begründeter Mehraufwand nicht berechnet werden.

Euer Thomas



Foto: Adobe Stock/Studio Romantic



Fotos: Jumbo, Bits & Pieces

Kinder, steht nicht blöd im Weg herum!

Fachfremde haben in der Regel extrem recht eigenartige Vorstellungen, wie ein professioneller Umzug abläuft- zu dieser Gruppe zählen wir als Redaktion auch immer wieder Maler und Zeichner. Abstruse Szenarien werden da mit Bleistift, Tinte oder Öl aufs Papier gebracht. In diesen Irrsinn des Lebens passt hervorragend das Puzzle „Moving Day“ von Hersteller Falcon, der das gleichnamige Retro-Bild des britischen Malers Trevor Mitchell in 500 Teile zerlegt hat: Natürlich steht der private Pkw formfüllend im Abtrageweg,



natürlich lassen sich an allen gezeigten Kartons die Deckel wegen Überladung nicht schließen, natürlich ist nichts organisiert und keine Parkzone für die Spedition abgesperrt. Wer über die falschen Details hinwegsehen kann, erhält ein gutes Stück Nostalgie. Und wer sich nicht an 500 Teile herantraut: Auch andere Hersteller wie etwa Bits & Pieces (bitsandpieces.com) haben das Gemälde zerstückelt, in diesem Fall jedoch nur 300 Teil herausgestochen. jumbo.eu/de/marke/falcon-de

Förderprogramm für Durchhänger

Wenn ein Schüler hinterher hängt, muss man was tun: Eltern entscheiden sich oftmals für Förderung, also private Nachhilfe. Das kostet Geld, Nerven und Zeit. Bei allen Beteiligten. Automatisieren lässt sich da nichts. Ganz anders im Logistiker: Spezialist Torwegge stellt erstmals einen automatischen Hängeförderer vor. Dieser soll „ein skalierbares Fördersystem für den effizienten Transport“ ermöglichen. Das neue System besteht aus einem Kunststoff-Laufwagen, der in einem Aluminiumprofil bewegt wird und mithilfe kurzer Zugstangen verbunden ist. Diese flexiblen Antriebsmöglichkeiten machen das System laut Torwegge ideal für manuelle Handschiebestrecken sowie automatisierte Zu- und Abführungen. Mit einer Traglast von bis zu fünf Kilogramm und Geschwindigkeiten



Foto: Motion Trackers

zwischen fünf und 35 Metern pro Minute ist es für verschiedenste Anwendungen geeignet - von der Verkettung von Montagearbeitsplätzen bis hin zur Zuführung, Speicherung und Sortierung im E-Commerce. torwegge.de



DHL-Streetscooter mit Rock'n'Rollcontainer

Der Streetscooter, das ambitionierte voll-elektrische Projekt von Paketriesen DHL, bescherte in den wenigen Jahren zwischen 2014 und 2022 so viele Verluste, dass der Entwicklungsbereich an eine luxemburgische Holding vertickert wurde. Gebaut wird die ungewöhnliche Kiste weiter in Deutschland, in Düren. Die Post hat eine kleine GmbH behalten, welche die im Einsatz befindlichen



Kleintransporter wartet. Offenbar haben diese unförmigen Kisten eine nicht unerhebliche Fanbase,

denn es gibt sie inzwischen als Klemmbausteineset (don't call it Lego!): Hersteller Mybrickz hat für die Freunde von noppengebauten Wohnzimmersstädten mit einer Original-DHL-Lizenz mehrere Sets auf den Markt gebracht: Neben dem



eigentlichen „Highlight“, dem Transporter, gibt es wahlweise eine Packstation mit herumfliegenden Paketen oder gar mit einem flotten Rock'n'Rollcontainer. Rund 35 Euro ist der Listenpreis (Set: 0003), dafür gibt es eine fade gestaltete Pappkiste, 369 Teile, bewegliche Fahrtüren samt Hecköffnung und sogar Solarpaneele auf dem Dach der Packstation. Vertickert wird das Set neben dem eigenen Shop unter anderem über Amazon und den Kaufland-Marktplatz, aber die Positionierung bei „My Toys - Alles für Ihr Kind“ sagt deutlich, was hierbei zu erwarten ist: beispielbarer Kinderkram, dem für die Vitrine vielleicht doch die schmucken Feinheiten fehlen. Für den Logistiker-nachwuchs im Sandkasten jedoch durchaus eine Empfehlung wert. mybrickz.de

SHIT HAPPENS!



„Bier... und der Umzug läuft“

Brauereiwerbung von anno dunnemals



Früher war natürlich alles besser: In Kneipen und Restaurants durfte noch gequarzt werden, bis einem die Tränen kamen, und im Handwerk und im Umzugsgewerbe wurde herzerfrischend gebechert - zumindest, wenn man der Werbung aus vergangenen Tagen glauben darf.

In unserer Serie „Mottenkiste“ in den Gewerbe-News hatten wir in der letzten Ausgabe zwei Anzeigen von Umzugsspeditionen aus den 1950er- und 1960er-Jahren abgedruckt. Neben den Logistikern selbst haben aber auch andere Branchen mit dem Thema „Umzug“ geworben, in diesem Fall die „United States Brewers Foundation“, also der Dachverband der amerikanischen Bierbrauer.

Eine 1977 erstmals in der Zeitschrift „Life“ erschienene Anzeige zeigt ein Gemälde des amerikanischen Malers Stevan Dohanos, der vor allem durch seine Illustrationen für die Titelseiten der „Saturday Evening Post“ und Propagandaplakate im Zweiten Weltkrieg bekannt wurde. Das Bild „Moving Day“ ist keine exklusive Produktion für die Brauerei, sondern stammt aus seiner Serie „Home Life in America“. Inhaltlich müsste man sich als Umzugskunde ernsthaft fragen, was die drei Möbelpacker beim Ausladen des Hausrats für ein wildes Chaos angerichtet haben, aber die kittelbeschürzte gute Fee des Hauses und ihr Mann zischen erst einmal mit den Jungs ein Bierchen aus der Flasche. Tja, andere Zeiten, anderer Umgang mit Alkohol, auch wenn amerikanisches Bier ja eh den Ruf hat, so dünn wie Wasser zu sein, was das Ganze wieder harmlos macht, meint

Ihre Redaktion

Impressum

Herausgeber:

Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG
Schieferstein 11 a, 65439 Flörsheim
Tel.: 0 6145 5442-400, Fax: 0 6145 5442-410
info@brandeisverlag.de, www.brandeisverlag.de

Druck: WIRmachenDRUCK GmbH,
Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang

Geschäftsführung: Eckhard Weber

Chefredaktion: Marc Weinard (V.i.S.d.P.),
Tel. 0 6145 5442-405,
marc.weinard@brandeisverlag.de

Layout: Netti Krumbiegel, Marc Weinard

Anzeigenleitung:

Thorsten Klemt, Tel. 0 6145 5442-404,
thorsten.klemt@brandeisverlag.de

Abonnement- & Leserbetreuung:

Aygül Karakadoglu, Tel. 0 6145 5442-406
ayguel.karakadoglu@brandeisverlag.de

Gastautoren (alph.):

Thomas Goesch, Michaela Jeske

Mit Verfasseramen versehene Artikel sind Meinungen des Autors, nicht die der Redaktion. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

Abo-Service:

der möbelspediteur erscheint monatlich. Die jährliche Bezugsgebühr beträgt € 102,50 zuzügl. 7% MwSt. (nur D., Ausland 0%) + Versand (D: € 30,68, Ausland: € 75,00). Bei Nichterscheinen von **der möbelspediteur** infolge höherer Gewalt kann weder eine Lieferungsverpflichtung noch ein Anspruch auf Rückzahlung des Bezugspreises geltend gemacht werden.

Anzeigenpreise:

Zur Zeit gültige Preisliste 2024.

ISSN: 0047-780X

DMG-Umzugskartons

Bestand mager?
Wir haben's auf Lager!



**Kurzfristig
lieferbar**

auch mit individueller
Firmenbedruckung

Kontaktieren Sie uns!
Mail: info@dmg-ag.com
Tel.: 06145 5442-0



FRÖDE
umzugsspedition
 www.froede.com



- Umzüge
- Verzollungen
- Leutegestellung

D-79576 Weil am Rhein
07621 7901 500

CH-4058 Basel
004161 690 66 20

Spezial-Linienvkehr wöchentlich
Deutschland – Spanien + zurück
 Wir überwachen unsere Umzugsqualität. Zertifiziertes
 Qualitäts-Management-System nach DIN EN ISO 9002
 Wir übernehmen laufend Umzugsgut-
 Beiladungen – Großraumtransporte

Oswald **Zitzelsberger**
 – IHR PARTNER FÜR SPANIEN –
 bietet Ihnen Be- und Entladehilfe sowie Überlagernahme von
 Sendungen aller Art inkl. Auslieferung und Abholung

D-93055 Regensburg
 Junkerstraße 11
 Tel. 09 41 / 7 83 79 - 0 • Fax 09 41 / 70 13 55
Repräsentanz Spanien
 E-03570 Villajoyosa
 Partida Moli De Llinares No. 54
 Nave 2/Solar Sesso
 Tel. 0 034/965843095 Fax 965841431

IHR FAIRER
 PARTNER

T Ü R K E I
UMZÜGE

Regelmäßige Fahrten
 Fullservice-Leistungen

JUNGLING
 Internationale Möbelspedition

Am Römerhof 6 Tel.: 0 74 23-9 20 70
 78727 Oberndorf Fax: 0 74 23-92 07 70

KLIMANEUTRALE UMZÜGE mit geringem Aufwand



CO₂-Emissionen berechnen und direkt
 kompensieren. **Informiere Dich jetzt!**



■ Denken. Machen. Gestalten.

**Jetzt
 Projektpate
 werden**

Schon **10 Euro** im Monat
 helfen **Streunerkatzen**.
 www.welttierschutz.org